



Heft 3/2015 | Juni- September

GEMEINDEBRIEF

der ev.-luth. Kirchengemeinden **Nordwest** und **St. Michaelis** im Kirchenkreis Osnabrück

50 JAHRE STEPHANUSKIRCHE S. 4

FOTOS VON DEN KONFIRMATIONEN S. 15

SOMMERFEST IM FLÜCHTLINGSHAUS S. 34

„WIE LIEB SIND MIR DEINE WOHNUNGEN, GOTT.“ (AUS PSALM 84)

„WOHNST DU NOCH ODER LEBST DU SCHON?“ (SLOGAN EINES SCHWEDISCHEN MÖBELHAUSES)

EDITORIAL

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER...



über Menschen um die 50 sagt man, sie seien „im besten Alter.“ Das schmeichelt einem gut 50-jährigem wie mir, aber mir ist dabei auch bewusst, dass meine zweite Lebenshälfte längst begonnen hat. Für Kirchengebäude sind 50 Jahre dagegen gar nicht viel. So

gehört auch die Stephanus-Kirche zu den jüngeren (Nachkriegs-)Kirchen in Osnabrück. Nichts desto trotz ist der 50. „Geburtstag“ der Stephanus-Kirche ein willkommener Anlass zum Erinnern und zum Feiern. Eckhard Wagner – Kirchenvorsteher der Nordwestgemeinde – schildert ab Seite 4 die Entstehungsgeschichte der evangelisch-lutherischen Kirche im Ortsteil Atter; gefeiert wird das Jubiläum dann besonders im Festgottesdienst am 5. Juli um 11 Uhr. Ich wünsche allen, die der der Stephanus-Kirche verbunden sind, dass sie noch viele Jubiläen feiern können.

Auf die bald darauf beginnenden Sommerferien freuen sich vermutlich schon nicht nur die Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern. Auch in den Kirchengemeinden geht es dann etwas ruhiger zu, auch weil manche Gruppen und Kreise dann pausieren. Weiterhin stattfinden werden die sonntäglichen Gottesdienste – jeweils zwei in den drei Kirchen unseres Einzugsgebietes. Vielleicht finden Sie ja in den Ferien Muße einen der von mir geplanten Literatur-Got-

tesdienste zu besuchen. Ich würde mich sehr freuen! Bitte beachten Sie dabei die teilweise veränderten Anfangszeiten (siehe Gottesdienstplan).

Für Kinder und Jugendliche, die die schulfreie Zeit zu Hause verbringen, bietet Diakonin Christina Ackermann-Döpke zwei Ferienaktionen an. Dabei locken die sportliche Herausforderung einer Kanufahrt auf der Hase und eine spannende Schatzsuche (siehe Seite 12). An Jung und Alt richtet sich die Einladung zum Ausflug in den Tierpark nach Olderdissen am 11. Juli (Seite 17).

Der Gemeindebrief begleitet Sie dieses Mal durch die kommenden vier (statt drei) Monate. Das liegt an den späten Sommerferien, die erst Anfang September enden. Der nächste Gemeindebrief erscheint deshalb erst zum 1. Oktober und umfasst einen Zeitraum von zwei Monaten. Mit dem Gemeindebrief zum 1. Advent ist dann alles wieder wie gewohnt. Aber bis dahin bleibt noch viel Zeit zum Entspannen und Auftanken!

Herzliche Grüße. Ihr

Hans Hartmann

INHALT

Andacht	3	Neues aus St. Michaelis	18
Thema: 50 Jahre Stephanus	4	Gottesdienstübersicht	20
Kinder	10	Freud und Leid	26
Jugend	12	Nordwestgemeinde	32
Kirchenkreis	13	Kirchliche Beratung & Impressum	39
Region Nordwest	15	Kontakt	40

PFINGSTEN



Wenn in der Bibel vom „Heiligen Geist“ oder „Geist Gottes“ die Rede ist, steht dafür das hebräische Wort „ruach“ oder das griechische Wort „pneuma“.Dieses bedeutet konkret Wind, Lufthauch oder auch Atemhauch.

Nun denk ich an einige Konfirmandenstunden und eine ‚Kinderkirche‘ wo wir überlegt haben, wie wir jungen Menschen und Kindern gut und anschaulich erklären könnten, was der ‚Heilige Geist‘ und ‚Geist Gottes‘ denn ist und da haben wir auch nach und nach gute Ideen gefunden, aber dazu mehr am Ende dieser Andacht.

Die Vorstellung vom Geist Gottes verbindet sich eng mit der Lebenskraft. Gott als Leben erzeugende und erhaltende Kraft. Der Geist Gottes ist eine dynamische Kraft, die Bewegung bringt, die Leben hervorruft.

Der Geist Gottes bezeichnet etwas Positives. Menschen, auf denen der Geist Gottes liegt, haben besondere Fähigkeiten. Durch den Geist werden sie gestärkt und erfahren neuen Mut und neue Kraft für schwierige und besondere Aufgaben. Im Buch Micha, 3 Vers 8 heißt es da zum Beispiel: „Ich aber bin voll Kraft, voll Geist des Herrn, voll Recht und Stärke.“

Beim Evangelisten Markus wird Jesus in der Taufe durch den Heiligen Geist der Sohn Gottes.

Der Geist Gottes zeigt sich dann auch durch Jesu Taten. In der Gemeinde der ersten Christen ist der Geist Gottes ein Ausdruck für die Zugehörigkeit zu dieser Gemeinschaft:

„Denn welche der Geist Gottes treibt, die sind Kinder Gottes.“ So steht es im Römerbrief 8, Vers 14. Der Geist Gottes ist also in seinem Wirken ganz real zu erfahren,

aber nicht in seinem Wesen wirklich zu greifen. So kann der Heilige Geist über einen Menschen kommen und den Glauben entzünden, ihn in Bewegung setzen und die Verbundenheit zu Gott erfahren lassen. Aber wenn wir ihn selbst genau beschreiben sollen, wird es schon schwierig.

Wir haben es mit den Kindern und Konfirmanden mit dem Bild und dem ganz praktischen Gang über eine Sommerwiese versucht. Stellen sie sich einmal folgendes vor: Wenn ich über eine Wiese mit vielen Blumen gehe, bin ich erfüllt vom Duft, der von den Blumen ausgeht. Ich bin umhüllt vom Duft und mein ganzer Körper stellt sich darauf ein.

Der Duft kann nicht abgelöst von der Pflanze gesehen werden aber durch ihn werde ich vielleicht erst auf die Blume aufmerksam und mein ganzes Wesen stellt sich darauf ein. Oftmals kann ich dann die Blume gar nicht entdecken, aber sie ist dennoch da und ihr Duft erfüllt mich.

Ähnlich verhält es sich mit dem Heiligen Geist. Er ist für uns nur schwer vorstellbar. Wenn wir den heiligen Geist erklären sollen, fällt uns dies sehr schwer, denn wir können ihn nicht praktisch greifen.

Es ist als ob wir in einen Nebel fassen. Aber dennoch spüren wir seine Wirkung. Es gibt Situationen in unserem Leben, in denen uns eine Kraft erfüllt, die nicht aus uns selber kommt. Solche Erfahrungen geben uns eine Ahnung davon, dass Gott bei uns ist. Es ist schön zu vertrauen, dass sein Geist uns umgibt, bewegt und beschützt.

Mit diesen Gedanken zum Heiligen Geist wünsche ich Ihnen eine gesegnete und erholsame Sommerzeit und vielleicht solche Erfahrungen wie den Gang über eine Sommerwiese.

Ihre Diakonin Christina Ackermann-Döpke

**// DENN WELCHE DER GEIST GOTTES TREIBT,
DIE SIND KINDER GOTTES. //**

Römerbrief 8, Vers 14



THEMA: 50 JAHRE STEPHANUS-KIRCHE IN ATTER

Die heutige Ansicht der Stephanuskirche mit ihrem Kirchturm und dem dahinterliegenden Gemeindehaus



Die Stephanuskirche der evangelisch-lutherischen Gemeinde in Atter begeht in diesem Jahr -2015- ihr 50jähriges Bestehen. Und einige der Heutigen, die den zeitraubenden Weg mühsamer Entscheidungen als junge, ins Leben drängende Zeitgenossen selbst miterlebt oder von ihrer Elterngeneration wieder und wieder haben erzählen hören, wissen vielleicht auch, dass diese Kirche gut und gern heute ihr sechzigjähriges Bestehen würde feiern können.

In Vorspann und Einleitung zu amtlichen Eingaben, aber auch in Erwähnungen der Osnabrücker Presse ist die Rede davon, dass die nach dem Zweiten Weltkrieg ständig wachsende evangelische Gemeinde in Atter schon vor 1950 und dann mit steter Beharrlichkeit an den Bau einer eigenen Kirche – wenn auch zunächst ausgesprochen zaghaft- gedacht hat. Gerade die Flüchtlinge aus dem deutschen Osten, aus Ost- und Westpreußen, Pommern und Schlesien, die in jenen Jahren für einen spürbaren und kaum versiegenden Zuzugsstrom sorgten, waren - allmählich immer vertrauter mit der neuen Heimat und ihren Menschen - stets unter den Befürwortern dieser „Zukunftsgespinnste“ zu finden.

Gerade sie mussten sich daran gewöhnen, dass neben ihren eigenen Planungen für eine neue Bleibe, vielleicht schon für das eigene Haus, in diesem für jede Art von Neubeginn offen stehenden Lebensraum westlich von Osnabrück viele andere Überlegungen Vorrang hatten. Galt es doch zuallererst, neue und dauerhafte Strukturen in diesen ländlich bäuerlichen, über viele Jahrzehnte sich selbst genügenden Lebensraum einzuziehen.

DIE ORTSMITTE VON ATTER

Um 1820 - oder ein paar Jahre später- wollte man in der Bauerschaft einen Markt abhalten. Wohl zum ersten Mal! Einen Tag oder gar zwei, wollte man doch daraus eine dauerhafte Einrichtung machen, sollte man in der ganzen Umgebung eben aufhorchen. Man lud ein zu dem Markt vor der nagelneuen Schule! Auf sie war man in Atter ganz besonders stolz. Die Vollerben und auch andere hatten tief ins Säckel gegriffen und investiert. Heute würde man sagen „Für die Bildung ihrer Jugend“ und für die Zukunft! Wohlgemerkt, eigene Gelder. Man hatte für das Gemeinwohl



*Grundsteinlegung der Stephanuskirche am
2. Mai 1965*

Hand- und Spanndienste eingefordert, auch Spenden etc etc. Öffentliche Gelder zu beantragen, wie heute etwa beim Landkreis u.a. Institutionen, das gab es damals noch nicht. Doch irgendwo ist festgehalten, und das erstaunt dann doch, die Stadt Osnabrück leistete auf Anfrage einen Beitrag von 150 Talern.

Aber man merkt: Bei der zäh fließenden Beschaffung von Geldern war der Bau der Schule in Atter letztlich in die Jahre gekommen.

Zu diesem ersten Markt in Atter kamen wohl doch viele Interessenten: Tuchhändler, die bekannten Tüödden, und Viehhändler mit Pferd und Wagen und Pferchen für Rinder, Schweine und Ferkel, für Geflügel aller Art. Sie wollten ihre Tische und Stände aufbauen. Doch dann packten sie wieder zusammen und fuhren gleich wieder. Sie hatten keinen Marktplatz gefunden! Waren feilbieten vor der Schule auf einer Wiese? Das fand man im wahrsten Sinne des Wortes „ohngebürlich“.

Vielleicht fiel ja auch der erste Markttag in Atter bei der Nässe am Ufer der Düte wirklich ins Wasser!

Was von alledem geblieben ist? Das war eine Bezeichnung, die es bis heute gibt. Das war der Begriff der „Ortsmitte“, des Zentrums von Atter. Markiert durch die große Düte-Schleife oberhalb des Mühlengutes Hettlage und der Schule von Atter auf der anderen Seite des Flüsschens.

Die Volksschule blieb der Ortsmittelpunkt von Atter bis in die Jahrzehnte nach dem Zweiten Weltkrieg. Aus dem niedersächsischen Fachhallenhaus des frühen 19. Jahrhunderts mit zentraler Diele, mit einem großen Raum für die einklassige Grundschule im hinteren Teil, mit winzig kleiner Lehrerwohnung, links und rechts den Stallungen für eine Kuh und ein Schwein, wurde spätestens um 1900 ein ebenerdiger, langgezogener Baukomplex mit mannigfachen Anbauten. Das ehemalige Fachwerkhaus hatte man inzwischen verschiedenen anderen Funktionen zugeführt, nach 1950 für Vereine und ihre Versammlungen, die Verwaltung des Dorfes und vieles mehr.

Auch für die evangelische Kirchengemeinde und die Durchführung ihrer Gottesdienste rückte der Schulkomplex fortan in den Mittelpunkt dörflicher Präsenz. Alle mal, nachdem mit einem eigenen, zunächst als Pfarrvikar tätigen, ab Oktober 1962 ganz für Atter zuständigen Pastor Waldemar Schnare, der alle Kraft in die Entwicklung einer eigenständigen Gemeinde setzte.

Seit 1962 von der evangelischen Markusgemeinde an der Natruper Straße in Osnabrück in gemeindliche Selbstständigkeit entlassen, gab sich die Kirchengemeinde zu Atter mit Beschluss des Kirchenvorstandes am 09. November 1962 den Namen Stephanuskirche und erinnerte damit an den ersten großen Märtyrer der Christenheit im ersten Jahrhundert. Die seit Jahr und Tag für die Markus- und die neue Stephanuskirche bisher zuständige große Marienkirche am alten Marktplatz in Osnabrück zeigte irgendwann ein Einsehen mit ihren weit außerhalb wohnenden Mitgliedern, die in der vorautomobilen Zeit weite Wege zu gehen gewohnt waren oder in die Pedalen treten mussten, aber dennoch allzu oft Wind und Wetter in den Kalten Jahreszeiten ausgesetzt waren. Denn die sonntäglichen Kirchwege in den Gemeindegrenzen von Atter waren ohnehin keineswegs kurz und bequem zu nennen. Merkwürdig war eben doch, dass fast ausschließlich die Ränder der



*Grundsteinlegung der Stephanuskirche am
2. Mai 1965*



Fenster der Stephanuskirche



Gemeinde Atter nach dem Kriege aufs engste bebaut und neu besiedelt waren. Im Norden die vielen Einfamilienhäuser, aber auch Reihen- und Mehretagenhäuser im Strothefeld und in der Kemken-Siedlung im Nordosten, im Süden dann durch die zur gleichen Zeit angelegte umfangreiche Bebauung in der Siedlung Atterfeld. Nie in beidseitiger Bebauung ganz vollendet, verbindet die Birkenallee mit ihrem jedes Frühjahr leuchtenden Baumgrün das Atterfeld mit dem Zentrum in der schon erwähnten Dorfmitte am Mühlengrund der Düte mit seinen bemerkenswerten Meierhöfen am südlichen Eingang zum Leyer Holz – die großen, der Geschichte der Bauerschaft Atter besondere Akzente verleihenden Höfe Meier zu Atter und Meier zu Hettlage, das spätere Mühlengut Bergerhof.

Der Startschuss für den Kirchenbau in Atter fiel eigentlich an ganz anderer Stelle. Am Reformationstag, den 31. Oktober 1959, wurde in Osnabrück die neue Markuskirche eingeweiht! Nachdem dieses eigenwillige Werk abgeschlossen war, begann an vielen Stellen, in vielen Köpfen, die Überlegung zu reifen, für die Gemeinde Atter, die ja bisher in der Markuskirche ihre Bleibe gefunden hatte, ebenfalls den Bau einer evangelischen Kirche in Planung gehen zu lassen. Im Protokollbuch des Kirchenvorstandes der Markusgemeinde steht zu Anfang der handschriftliche Vermerk von Pastor Ehlert, es gäbe über 1000 Lutheraner in Atter, das 7 Kilometer entfernt läge. Zumindest wäre ein Kapellenbau angedacht. Doch noch zu Jahresende 1959 sind die Planungen im Kleinen Makulatur! In Atter hatte man in einer umfangreichen Ortsplanung neues Bauland für den Siedlungsbau ausgewiesen, das waren die Anfänge der späteren Bramkamp -Siedlung. Das für eine neue Kirche in Atter vorgesehene Bauland war die tiefer gelegene Wiese gegenüber der Schule an der Leyer Straße. Man dachte daran, diese deutlich sichtbare Senke aufzuschütten. Ein Unding – so würden Fachleute sagen. Pastor Ehlert und der Kirchenvorstand protestierten beim Bürgermeister gegen diesen zugewiesenen Baugrund. Doch schon wenige Monate später, nach dem Besuch des Superintendenten Degener, hatte sich die Meinung geändert. Man war einstimmig dafür, mit dem Landwirt N. zu Atter in Verhandlungen wegen des Ankaufs der gesamten Grundstücke zu treten. Man meinte, so schnell wie möglich alle Voraussetzungen für den Bau eines Gemeindezentrums mit Kirche und Pastorenwohnung schaffen zu können. Doch so schnell schoss man auch in Atter nicht. Alles brauchte seine Zeit. Eine Anmerkung am Rand: Die Frau des Landwirts N., des Besitzers des Baugrundstücks, ließ dem Kirchenvorstand ausrichten, dass ihr Mann jetzt keine Zeit für Verhandlungen habe, denn die Bestellung der Äcker und die Aussaat hätten bei ihm Vorrang. Nur einer der Gründe, dass sich Planung und Bau ganze fünf Jahre hinzogen.

Auch galt es, Wünschen aus der Bevölkerung nach einer gemeinsamen Kirche für Reformierte und Lutheraner nachzugehen. Im Frühjahr 1961 zeichnete sich dann ab, dass beide im Entstehen begriffenen Gemeinden ihre eigenen Gotteshäuser würden bauen wollen. Wenig später waren bereits die Namen mehrerer Architekten im Gespräch. Schon damals zeichnete sich ab, dass der in der jungen Gemeinde bekannte Architekt Horst Warnecke zu denen gehören würde, die man zu Ideenskizzen und ersten Architekturentwürfen auffordern wollte.

Am 03. Juli 1961 beschloss der Kirchenvorstand, „in dem zur Markuskirchengemeinde gehörenden Außenort Atter, ein Gemeindezentrum mit Pfarrhaus, Kirche und Gemeindesaal zu errichten“. Die Gründung eines Kirchbau-Vereins erschien schnell überflüssig. Es begann die Zeit für Pläne und Plangutachten, die Einsetzung einer Bau-Jury und die ständigen Verhandlungen mit den Kirchenämtern in Osnabrück und Hannover. Aus diesen vielen, hohen Respekt einfordernden Bemühungen zwischen Sitzungen und Vorträgen, Ortswechseln zwischen Osnabrück und Hannover, diversen Gutachten, Berechnungen und Jury-Stellungnahmen gingen letztlich die Entwürfe, Einzelpläne und der Gesamtentwurf des Architekten Horst Warnecke trotz einiger Einwände, Bedenken und Korrekturen als Gewinner hervor. Das war am 28. September 1961.



Damals ging es auch (zum wievielten Male eigentlich?) um den Namen der Kirche in Atter! Eine Kirche zu Ehren des Märtyrers und Heiligen Stephanus sollte es werden. Die Beschlussfassung erfolgte ein Jahr später, am 09. November 1962. Die bald darauf erfolgte Vorstellung des Pfarrvikars, Waldemar Schnarre, 1931 geboren in Kolberg/Pommern, war dem weiteren Fortgang der Bemühungen um eine eigene Gemeinde mit Gemeindezentrum in Atter äußerst förderlich, besonders nachdem das von Herrn Warnecke entworfene und errichtete Pfarrhaus 1963 von Pastor Schnarre und seiner Familie bezogen worden war.

Zur gleichen Zeit begannen im Kirchenvorstand erste Bedenken gegenüber der bisherigen Zusammenarbeit mit dem Architekten. Pläne für Nachbesserungen und Ideenrevisionen fanden an beiden Seiten keinen Widerhall. Ein in vielen Überlegungen durch den neuen engagierten Pastor bestätigter Kirchenvorstand fühlte sich missverstanden.

Zwischen dem 05. und 15. November 1963 kam es zur endgültigen Trennung, letzte überarbeitete Baupläne wurden abgelehnt: „Ein Abkaufen der Pläne und der Weiterbau mit einem anderen Architekten ist abzulehnen“, so lautete eine letzte Eintragung! Die Hintergründe sind nach mehr als 50 Jahren kaum noch in die Mitte der Betrachtung zu stellen.

Am 22. November 1963, keinen halben Monat nach der Lösung des Arbeitsvertrages, kam schon das Architektenehepaar Klaus und Gudrun Vogel, wohnhaft in Bemerode am Rand von Hannover, ins Spiel. Man ahnt, dass Vorschläge einer

Stephanus war der erste Märtyrer in der Glaubensbeziehung zu Jesus. Die Betonplastik über dem Kircheingang, geschaffen vom Künstler Zimmermann aus Hannover, stellt Stephanus überlebensgroß dar, die Blickrichtung zum Himmel. In der Horizontalen dieser Kreuzstruktur agieren die Gegner in einer Vielzahl. Doch sind sie im Vergleich zu Stephanus kleine Gestalten. ◀

▼ *Auch das Gemälde des Künstlers Fritz Schwartz (1904-1988) aus Meinerzhagen in der Kirche stellt die Szene dar: „Er aber, voll Heiligen Geistes, sah auf zum Himmel und sah die Herrlichkeit Gottes und Jesus stehen zur Rechten Gottes und sprach: Siehe, ich sehe den Himmel offen und den Menschensohn zur Rechten Gottes stehen. Sie schrien laut und hielten sich die Ohren zu und stürmten einmütig auf ihn ein und steinigten Stephanus.“ (Apg. 7,55ff)*





Beton-Relief im Eingangsbereich



Im Jahre 1967 wurde die zweimanualige Orgel mit ihren 16 Registern durch den Orgelbauer Harry Hillebrand aus Altwarenbüchen/Hannover fertiggestellt.

Architektenjury aus der Bauabteilung des Landeskirchenamtes Hannover wohl eine entscheidende Rolle gespielt haben.

Am 26. Februar 1964 weilte das Architektenehepaar Vogel zur Erläuterung ihrer Baupläne zur Kirche in Atter. Es gab von allen Seiten nur Zustimmung. Einen halben Monat später wurde der Antrag zur Baugenehmigung an das Landeskirchenamt in Hannover gestellt. Im November lagen sämtliche Berechnungen vor. Die Gesamtsumme für den Bau der Stephanus-Kirche zu Atter endete unter dem Strich bei DM 465.000.

Der Plan von Klaus und Gudrun Vogel war so einfach wie auch genial: Er bediente zuallererst die Gegebenheiten des Ortes. Statt der bisherigen Ost- Westausrichtung auf dem Kamm des Abhangs über der Leyer Straße wurde jetzt eben dieser Abhang zum Standort der Kirche entwickelt.

Statt der traditionellen Ost -West-Ausrichtung alter Kirchen, die im Fall der Stephanuskirche in Atter nur eine schmale, langgezogene Gebäudereihe von Kirche, Glockenturm, Gemeindehaus und Pfarrhaus auf dem Höhenkamm parallel zum Weg und den ersten Reihenhäusern erlaubte, stand nach dem neuen Plan die gesamte Hangbreite hinunter bis in die Senke an der Straße zur Verfügung.

Die Kirche, nun in Nordsüd- Ausrichtung, entwickelte sich vom Hangfirst am Kirchweg (später Stephanusweg) hinunter bis in die tiefste Lage an der Leyer Straße. Dadurch gab es Platz, sowohl für Tiefe oder Länge der Kirche, wie auch für jede erdenkliche Breite. Gerade die in dieser Ausrichtung der Kirche ungewöhnlich großzügige Gebäudebreite ließ nun auch die erstaunliche Dachhöhe und Dachkonzeption zu: Zwei ungewöhnlich große Dachschrägen in Form von zwei gleichseitigen Dreiecken erstrecken sich von der erstaunlichen Firsthöhe nach links und rechts fast bis auf den Hangboden, wo die Dachspitzen auf zwei großen, die Dreiecksformen der Dachschrägen formal aufnehmenden Fundamentsockeln ruhen.

Der Glockenturm, 20m hoch, steht separat –ähnlich wie in den Plänen von H. Warnecke- schräg nach Nordosten versetzt als optisches Bindeglied zu einem ange-dachten und später realisierten Gemeindehaus (wie es heute dasteht).

Für die bemerkenswerte und ungewöhnliche Dachkonzeption bedurfte es im Dezember 1964 einer besonderen Entscheidung. Man gab letztlich der Ausführung in Stahlbeton den Vorzug, das Dach mit Verschindelung, mit einer breiten, dunkel gehaltenen Holzverbretterung und verzinkter Dachrinnen- Abkantung, farblich ein eindrucksvoller Kontrast zur hellrot- orangefarbenen Ziegelverkleinerung aller senkrechten Wandteile.

Wer heutzutage die Leyer Straße - meistens doch mit dem PKW - herunterkommt, dem fällt spätestens in Höhe des Kindergartens dieses in seiner Wirkung zeitbezogene Ensemble des Industriebaus der Familie Amelingmeier (aus einer Dorfschmiede hervorgegangen) auf, das von der überhöhten Dachkonstruktion der Stephanus-Kirche im Hintergrund aufgefangen wird. Wenn besinnlich gestimmten Betrachtern auch religiöse Bezüge dabei durch den Kopf gehen sollten, hat dieser Anblick schon genug bewirkt. Denn schon Sekunden später rückt am tiefsten Geländepunkt beim Umfahren des Gebäudes selbst der steile, spitzwinklige und klar konturierte „Schiffsbug“ der Kirche in eine alle optische Konzentration

einfordernde Position. Und wieder hält eine zunächst unterschwellig und dann immer stärker Präsenz einfordernde Symbolik Auge und Geist gefangen: „Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt, fährt durch das Meer der Zeit.“

Dieses von Martin Gotthard Schneider 1963 (!) in Text und Melodie ersonnene Kirchenlied scheint bei dieser eigenwilligen Architektur der Stephanus-Kirche Pate gestanden zu haben.

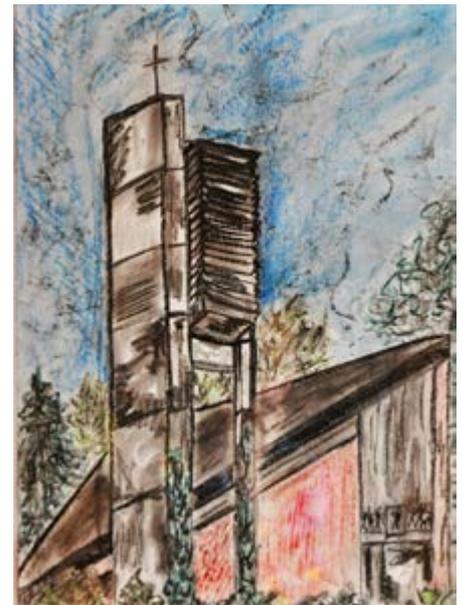
Zwei Jahre später, 1965, macht dieses „Schiff“, das sich Gemeinde nennt, in einem Hafen fest, und dieser Hafen hat einen Namen: Atter bei Osnabrück.

Kaum deutlicher und zeilengetreu hat ein religiöser moderner Liedtext die Kirchenarchitektur unserer Zeit stimuliert, interpretiert und zu Stein werden lassen.

Wer mit diesem Liedtext auf stillen Lippen über den rückwärtigen Eingang unter dem Stephanus-Relief die lange sechseckige Kirche betritt und in dem steilen, fast zwölf Meter hohen, holzverbretterten Kirchenschiff steht und diesen von Schummerlicht gesättigten Raum auf sich wirken lässt, bei dem stellt sich vielleicht ein weiteres Mal das Gefühl ein, unter einem „kieloben“ auf festen Grund gezogenen Boot Schutz gefunden zu haben. Helles, weißes Tageslicht fällt durch die senkrechten Mauerschlitze links und rechts des schlicht gehaltenen Altarbereiches und dunkles, durch die tief heruntergezogenen Dachzonen zu den Seiten verschattetes Licht gibt dem ungewohnten Raumerlebnis eine große Gefühlstiefe.

Dass dieser durch sein Volumen beeindruckende Raum neben seiner von Lichtführung und Verschattung bestimmte Atmosphäre gleichzeitig über eine großartige konzertsaalreife Akustik verfügt, diese Erkenntnis bleibt jenen Besuchern vorbehalten, die die Stephanus-Kirche von Atter auch als beeindruckendes Erlebnis der Orgelmusik und anlässlich von Darbietungen von Chor- und Orchestermusik entdeckt haben.

Die Stephanus-Kirche in Atter ist ein beredtes Beispiel für die Gefühls- und Glaubenstiefe, der die zeitgenössische Architektur mit ihrer konkreten und formal klaren Raumsprache einen Rahmen zu geben fähig ist. So gesehen reiht sich die Stephanus-Kirche in die große Gruppe von Beispielen moderner Kirchenarchitektur, an denen die Stadt Osnabrück mit ihrem nahen und weiteren Umraum so bemerkenswert reich ist.



Die Stephanuskirche in einer Zeichnung von Andrea Middendorf

Eckard Wagner



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Fischer mit neuer Mission

Petrus kommt enttäuscht vom Fischen auf dem See Genezareth zurück: Wieder nichts gefangen! Da tritt Jesus zu ihm und sagt: „Komm, wir versuchen es zusammen!“ Also gut. Jesus und Petrus setzen die Segel und fahren auf den See. Sie werfen das Netz ins Wasser. Auf einmal ist das ganze Netz voller Fische! Sie ziehen es ins Boot. Petrus ruft: „So viele Fische habe ich noch nie gefangen! Wer bist du?“ Jesus sagt: „Hab keine Angst! Komm mit und hilf mir bei meiner Arbeit. Du sollst von nun an Menschen fangen und nicht mehr Fische.“ Petrus erkennt: Mit Jesus kann er sein Leben



verändern. Er geht mit ihm mit und wird einer seiner Jünger.

Lies nach im Neuen Testament: Matthäus Kap. 4, 18-22

Der Berg stürzt ein!

Ein Spiel für mehrere Kinder am Sandstrand: Häuft einen hohen Sandhügel auf und legt eine Muschel auf die Spitze. Alle Kinder setzen sich im Kreis um den Berg und nehmen der Reihe nach eine Schaufel voll Sand von dem Berg weg. Derjenige, bei dem der Berg einstürzt, baut den Berg für die nächste Runde.



Jolle am Leuchtturm

Schneide eine leere, saubere Milchtüte aus Tetrapack längs auf – so hast du ein wasserdichtes Boot. Klebe kleinere Pappschachteln in die Mitte aufeinander – Platz für den Kapitän! Aus einer Klorolle wird der Schornstein, aus Watte wird Dampf. Am Schluss malst du deinen Dampfer noch an! Ahoi!

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





EINLADUNG ZUR KINDERKIRCHE FÜR KINDER VON 5-11 JAHREN

Wir lassen die Glocken läuten, singen, spielen, basteln,
hören Geschichten und beten zu Gott.

Freitags von 16 -17 Uhr

26.06. Michaeliskirche
25.09. Michaeliskirche

Wir freuen uns auf Dich!

Silke Negt, Monika Döring, Sylvia Bossmeyer,
Julian Kramer, Hannah und Heti Levy-Gillich, Sarah
Rupp, Diakonin Christina Ackermann-Döpke
Tel.: 0541/ 580 29 779

TERMINE

JUGENDGRUPPE

Alle Jugendlichen ab der Konfirmation sind herzlich zur
Jugendgruppe eingeladen:

Wir treffen uns in der Schulzeit 14-tägig im Jugendraum.
Dabei kochen wir oft etwas, spielen, lachen, schmieden
Pläne und Ideen, hören Musik und verbringen einfach
Zeit miteinander.

Wenn Du Lust hast dabei zu sein, komm gerne dazu.

Wir treffen uns an folgenden Terminen:

Jeweils Donnerstag von 18.00 -19.30 Uhr im Jugend-
raum in Michaelis

28. Mai	9. Juli	3. September
11. Juni	16. Juli	17. September
25. Juni		

KREATIV-GRUPPE:

Hast Du Lust in netter Runde selber kreativ etwas herzu-
stellen und nach deinen Wünschen zu gestalten?! Dann
komm zu unserer Kreativgruppe, alle im Alter von 6-99
sind willkommen.

Wir treffen uns im Jugendraum in der Michaeliskirche
dienstags von 17.30 -19.00 Uhr:

26. Mai	Bilderrahmen mit Decopage
23. Juni	Strandtasche für unterwegs
21. Juli	Glas-Eisschalen für kühles Eis an heißen Tagen

Pro Treffen fallen zwischen 0,5 und 2€ für Material an.
Bei Fragen ruf gerne an: Diakonin Christina Acker-
mann-Döpke: 0541-580 29 779

GOTTESDIENST IM VFL STADION

„Du stellst meine Füße auf weitem Raum“ unter diesem
Psalmwort soll der nächste Gottesdienst am besonderen
Ort zum Thema Freiraum gefeiert werden. Es wird ein
spannendes abwechslungsreiches Programm geben. Der
Gottesdienst soll am 13.09 oder 20.09.2015 um 18 Uhr
im VFL Stadion stattfinden.



JUGEND

FSJ'ler JULIAN KRAMER GEHT

Liebe Leserinnen und Leser,

Nun geht es allmählich dem Ende zu. Nach fast einem Jahr sag ich tschüss...! Mein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) geht dem Ende zu. Im August letzten Jahres habe ich unter der Anleitung von Christina Ackermann-Döpke mein Freiwilliges Soziales Jahr im Schwerpunkt Kinder- und Jugendarbeit begonnen.

Für mich selber war und ist es eine schöne Zeit, an die ich mich immer erinnern möchte. Sicherlich war einiges noch ungewohnt und es hat noch nicht alles geklappt, weil ich der Erste hier in der Region war, der sein FSJ absolviert hat, aber trotzdem möchte ich danke sagen. Wenn ich an die vergangenen Monate zurück denke, die erste Konfirmandenfahrt

nach Norderney, das Sommerfest in der Markuskirche, aber auch die regelmäßigen Termine wie die Dienstbesprechungen, Kinderkirche, Jungendtreff mit dem Teamern, wird mir bewusst, wie abwechslungsreich dieses Jahr war.

Und das ist nur ein Bruchteil des Jahres, das ich miterleben durfte. Dazu gehören auch die Personen, die ich kennengelernt, und mit den ich zusammen gearbeitet hab, wie Pastor Hartmann, Pastor und Pastorin Danckwerts, Herr Hentschel und besonders Diakonin Ackermann-Döpke und viele, viele mehr.

All diese Eindrücke und Erfahrungen nehme ich von diesem Jahr mit und bin gespannt, was die Zukunft mit sich bringen wird. Ich freue mich darauf! Herzliche Grüße

Julian Kramer

FERIENAKTIONSTAGE



In den bevorstehenden Sommerferien laden wir herzlich zu unterschiedlichen Ferienaktionstagen und Aktionen ein:

KANUTOUR

Am Freitag den 21. August laden wir alle Konfirmanden, und Jugendlichen ab 13 Jahren zu einer Kanutour auf die Hase und den Kanal ein.

Wir starten um 10 Uhr ab der Michaeliskirche, mit Bulli, Kanuanhänger und Auto. Von dort aus geht es dann Richtung Hase und wir werden mit unseren Kanus nach einer kurzen Einweisung und Übung auf der Hase starten. Nach einiger Strecke werden wir natürlich auch eine Pause machen, evtl auch schwimmen gehen, dann noch eine interessante Strecke weiter fahren um am Ende mit einem gemeinsamen Grillen den Kanutag ausklingen zu lassen.

Wir werden gegen 19.30 Uhr wieder an der Michaeliskirche sein. Für 5 Euro pro Person kannst du dich anmelden um dabei zu sein!

Zusammen mit den Jugendlichen freue ich mich wenn Du dabei bist!

SCHATZSUCHE

Am Dienstag den 25. August laden wir alle Kinder von 6 bis 11 zu einem Aktionstag zum Thema Schatzsuche ein.

In der Stephanusgemeinde treffen wir uns um 10.00 Uhr zum gemeinsamen Beginn.

Schatzkistenbau, eine Schatzgeschichte vom Suchen und Finden, gemeinsames Essen, Singen und natürlich eine große Schatzsuche werden dazu gehören!

Um 15.30 Uhr sind alle Eltern, Geschwister oder Großeltern die Zeit haben, zum gemeinsamen Abschlussgrillen und gemeinsamen Ende eingeladen. Wenn ihr euch anmeldet gebt gerne mit an, ob ihr einen Salat oder eine andere Beilage zum Grillen mitbringen könntet?

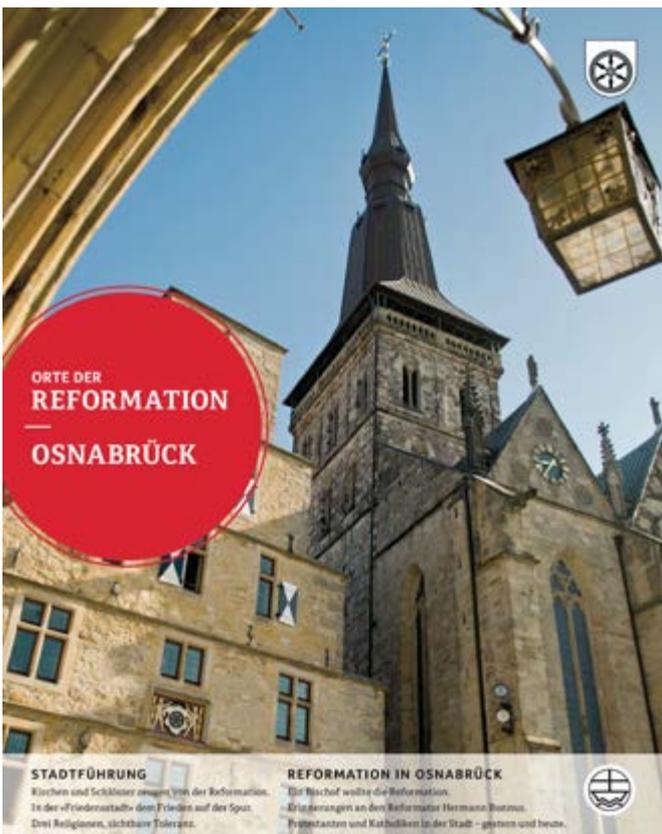
Anmeldeschluss: 20. August 2015

ANMELDUNGEN bitte per Telefon: 0541-580 29 779
oder : Mail an: Diakonin.Ackermann@ej-nordwest.de

VERSCHIEDENES

Hermann Steinmetz war 13 Jahre ehrenamtlicher Archivpfleger des Kirchenkreises. Er hat sein Amt nun niedergelegt. Zum neuen Archivpfleger hat die Landeskirche Joachim Hentschel berufen. Er ist Küster und Sekretär in der Nordwestgemeinde.

Monika Huber hat den Kirchenkreis Osnabrück in dem Masterplanbeirat „100 % Klimaschutz Osnabrück“ vertreten. Die Arbeit am Masterplan der Stadt Osnabrück geht nun in die zweite Phase. Diese konzentriert sich auf Energie (Effizienz und alternative Energieträger) und auf Einsparungen im Bereich „Mobilität“. (vgl.dazu die Infoamtionen zum „Pilgerweg für mehr Klimagerechtigkeit“).



Das Heft „Orte der Reformation – Osnabrück“ in der gleichnamigen Buchreihe der Evangelischen Verlagsanstalt Leipzig ist seit Mai im Buchhandel für 9,90 € erhältlich.

DIAKONIE MIT STARKEM AUFTRITT:

WWW.DIAKONIE-OSNABRUECK.DE

Umfassende Hilfe ist oft nur einen Klick entfernt. Ganz besonders mit Hilfe der Homepage der Konferenz der Diakonie. Von diesem umfassenden Auftritt im Internet profitieren die Menschen in und rund um Osnabrück.

Wer die Seite www.diakonie-osnabrueck.de aufruft, bekommt genau die individuelle Hilfe, die gerade gebraucht wird. Die erste gemeinsame Homepage der Konferenz der Diakonie, der sich rund 40 Träger diakonischer Einrichtungen in und um Osnabrück angeschlossen haben, zeigt diese breite Vielfalt und vermittelt umfangreiche Informationen. 186 Einrichtungen sind schnell und übersichtlich zu finden, fast alle sind mit ihrer eigenen Homepage verlinkt. Von A wie Altenpflege bis Z wie Zusammenarbeit der Selbsthilfegruppen wird jeder Besucher fündig, darüber hinaus gibt es Stichwortsuchen nach Orten, Fachgebieten, Einrichtungen und gewünschten Ansprechpartnern.

GEHT DOCH!

ÖKUMENISCHER PILGERWEG FÜR KLIMAGERECHTIGKEIT

Der Pilgerweg quer durch Europa soll Aufmerksamkeit erregen und ein Zeichen für mehr Klimagerechtigkeit setzen. Von Flensburg bis Paris führt der Weg über alte Pilger- und Handelswege durch viele Kirchengemeinden. Anfang Dezember kommt der Pilgerzug in Paris an, rechtzeitig zur internationalen Klimakonferenz. Mit einem Gottesdienst werden die Pilger am 11.10.2015 in Osnabrück begrüßt. Am 13.10. morgens um 9 Uhr werden sie mit dem Reisesegen Richtung Tecklenburg verabschiedet.

Zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Osnabrück (ACK-OS) wird auch das Programm in Osnabrück am 12.10. vorbereitet. Rechtzeitig wird es bekannt gemacht und in den Gemeinden aufgerufen, Pilger bei sich zu beherbergen oder auch an Veranstaltungen teilzunehmen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen zur Informationsveranstaltung am

17. Juni 2015, 19.00 Uhr im Steinwerk St. Katharinen

Die website des Pilgerwegs www.klimapilgern.de hält weitere Informationen bereit. Dort kann man sich auch für die Teilnahme am Pilgerweg anmelden.

Monika Huber

K KÜNKER



Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 23 · 49076 Osnabrück
Osnabrück · Berlin · München · Hamburg
Zürich · Znojmo · Moskau

Vertrauen Sie Europas großem Auktions- und Handelshaus für Münzen und Medaillen

- Fachkundige und seriöse Bewertung Ihrer Münzensammlung
- Barankauf von Gold- und Silbermünzen zu fairen Preisen
- Vier international bedeutende Münzauktionen pro Jahr
- Mehr als 10.000 Auktionskunden weltweit
- Internationale Kundenbetreuung in acht Sprachen
- Hochwertig produzierte Farbkataloge



Mitglied im Verband der Deutschen Münzenhändler e.V.

Association Internationale des Numismates Professionnels (AINP)

Telefon +49 (0)541 96 20 20 · Fax +49 (0)541 96 20 222 · www.kuenker.de · service@kuenker.de

IHRE
SPEZIALISTEN
FÜR
ARBEITSRECHT
VERKEHRSRECHT
ERBRECHT



HB Dr. Heise & Beume
RECHTSANWÄLTE
FACHANWÄLTE FÜR ARBEITSRECHT

Dr. Volker Heise
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Lehrbeauftragter an der
Universität Osnabrück

Stephan Beume
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Datenschutzbeauftragter (TÜV)

Brückenstr. 3
49090 Osnabrück
Telefon (05 41) 600 81 61
Telefax (05 41) 60 08 16 26

www.heise-beume.de
info@heise-beume.de

Beerdigungsinstitut

LEHKER
Inh. Michael Stiene

Osnabrück
Weymannstraße 6
Schäferweg 3

Telefon 0541 / 7 77 52
oder 0170 / 7 46 82 53

Unsere Betreuung in einem Todesfall
ist umfassend und individuell.



Petra Stiene

REGION NORDWEST

KONFIRMATIONEN

MARKUSKIRCHE



26. APRIL

von links: Sonja Kemper, Pia Hermeyer, Emma Schwegmann, Julian Kramer, Alina Sauermilch, Hilko Danckwerts, Hannah Levy, Paul Steinbach, Maurice Otto, Christina Kovalenko, Isabell liekam, Christina Ackermann-Döpke

ST. MICHAELIS



02. MAI

Hinten Christina Ackermann-Döpke, Florian Toenne-
mann, Janina Politz, Amalia Hein, Jacqueline Froese, Nele
Popken, Tom Selle, Hans Hartmann
vorne (v.l.n.r.): Lea Hülsmann, Angelique Benedix, Celina
Kandelhardt, Lea Goldmeyer, Nicola Starke, Frieda Marie
Doornbos

STEPHANUSKIRCHE



10. MAI

Hinten (v.l.n.r): Christina Ackermann Döpke, Marion
Kirchhoff (KV), Maurizio Rademacher, Torben Lange,
Sylvia Bönninghaus-John (KV), Joel Luca Uhlenhake,
Lukas Helmer, Hilko Danckwerts.

Vorne: Celina Maar, Jillian Madeleine Schmidt, Mara
Christina Janssen,

Jana Bölk, Melina Herbort, Juliane Janzen, Tom Siekmeyer.



09. MAI

Hinten (v.l.n.r.): Christina Ackermann-Döpke, Marvin
Lange, David Wharton, Julian Liekam, Henryk Kramer,
Christoph Oelmeyer, Michael Seibel, Jan Ansmann, Domi-
nique Fuler, Hans Hartmann.

Vorne: Fabien Siegwarth, Jessica Richter, Angelika
Schwenke, Marcel Holzwardt.

SCHNAPPSCHÜSSE AUS DER KONFIZEIT

Der Start mit dem Begrüßungsgottesdienst auf dem Flugplatz in Atter im September 2014



1. Konfi tag, Action beim Verkleidungswettbewerb



Gruppenbild am Ende der Norderneyfahrt : die fünf Tage waren intensiv, spaßig, interessant und abwechslungsreich



Actionreiches Ostfriesenabitur am Strand von Norderney, Melina schwingt den Ball



Die lebensgroßen Kreativ bilder zum Thema Freundschaft, von den Konfis selbst bunt, glitzernd und farbig erstellt



Teamerinnen in bester Laune: Pia, Sonja, Melina und Jenny

STADTTEILFEST EVERSBERG

STREETGAMES – EIN STADTTEIL IN BEWEGUNG

Am Sonntag, den 07.06.2015 ist es wieder soweit. Der Runde Tisch Eversburg lädt wieder zum Stadtteilstfest ein. In diesem Jahr organisiert der Veranstalter mit tatkräftiger Unterstützung vom JZ Westwerk ein Fest für Jung und Alt unter dem Motto „Streetgames – Ein Stadtteil in Bewegung“. Allen Besuchern des Festes wird in der Zeit von 13.00 bis 18.00 Uhr ein interessantes Programm mit vielen Highlights geboten; unter anderem ein Human Kicker, eine Hüpfburg, eine Rollenrutsche, Torwandschießen und noch viele weitere attraktive Angebote. Ein Bühnenprogramm bietet kulturelle Unterhaltung und vor Ort. Für Verpflegung rund um das Fest ist ebenfalls gesorgt. Zum zweiten Mal bieten die Veranstalter in diesem Jahr zeitgleich einen Flohmarkt für Kinderspielsachen und Kinderkleidung an. Anmeldungen für den Flohmarkt und weitere Informationen sind unter der Tel.-Nr. 0541-131838 zu erhalten. Als Standgebühr wird ein Kuchen erhoben. Im Zuge dieser Veranstaltung wird darauf hingewiesen, dass die Bürener Str. in der Zeit von 11.00 bis 20.00 Uhr gesperrt wird.

JZ Westwerk

NEUER KONFIRMANDENJAHRGANG

Am Samstag, den 30.Mai, laden wir alle Konfis des neuen Jahrgangs zum ersten Konfirmandentag ein. Wir treffen uns um 9 Uhr in der Michaeliskirche, um einander kennenzulernen und die Michaeliskirche mit ihren Nebengebäuden und das Gelände herum zu erkunden.

Zum aktuellen Konfi-Kurs gehören zurzeit 37 Konfirmandinnen und Konfirmanden aus der Nordwest- und der Michaelisgemeinde. Sie starten nun mit der gemeinsamen Vorbereitung auf die Konfirmation im Mai 2016. Die nächsten KU-Tage sind an den folgenden Samstagen:

2. KU-Tag: 20. Juni 2015 in der Markuskirche
3. KU-Tag: 18. Juli 2015 in der Stephanuskirche
4. KU-Tag: 12. September 2015 in der Michaeliskirche

Wir freuen uns auf euch!

GEMEINDEAUSFLUG

AM 11. JULI 2015 WIRD ES EINEN GEMEINDEAUSFLUG GEBEN! ALLE ALTERSSTUFEN SIND HERZLICH EINGELADEN

Haben sie, habt ihr, Lust mit unterschiedlichen Menschen in allen Altersstufen einen besonderen Tag zu erleben!? Dann seid dabei! Wir wollen gemeinsam mit dem Bus zum Tierpark nach Olderdissen nahe Bielefeld fahren um dort einen gemeinsamen, spannenden und tollen Tag zu erleben. Der naturnah wunderschön gelegene Park beheimatet 90 Tierarten. Durch seine großzügige Anlage die wunderbar am Wald gelegen ist, ist der Tierpark etwas ganz besonders und nicht mit den kommerziellen Zoo und Safariparks zu vergleichen!

Gesamt erstreckt sich das Gelände auf 16 Hektar.

Ein großer Abenteuerspielplatz für Kinder, der Streichelzoo und 2 Kletteranlagen mit Fühlparcour sind besonders für die jungen Gäste interessant.

Die besonderen Gehege vieler besonderer Tiere, seltene wie heimische, die vielen Tafeln mit guten Erklärungen und das besondere Highlight des Bärengeheges mit Fütterung machen den Ausflug sicher perfekt!

Wenn wir im Park angekommen sind, wollen wir eine Ralley in zwei Schwierigkeitsgraden quer durch den Park unternehmen. Bei denen die Besten natürlich auch Preise gewinnen werden. In einer Pause werden wir ein ausgiebiges Picknick einnehmen.

Für jeden ist in dem Park etwas dabei, auch für diejenigen die nicht ganz so viel laufen möchten oder können sind viele Bänke im ganzen Park verteilt und alle Wege und Orte sind auch stufenlos erreichbar.

Los geht es am Samstag, den 11.7. mit dem Bus ab der Michaeliskirche um 10.00 Uhr, um 17.00 Uhr werden wir wieder in Osnabrück ankommen!

Kosten pro Person(inklusive Verpflegung und Fahrt):
Erwachsene: 8 Euro, Kinder:4 Euro (Wird bei Abfahrt eingesammelt)

Wer Interesse hat und dabei sein möchte, melde sich bis zum 6. Juli bei mir an:

Diakonin Christina Ackermann-Döpke

Telefonisch unter: 0541- 580 29 779 oder per mail: diakonin.ackermann@ej-nordwest.de

Oder direkt im Büro: Kirchstr.3, 49090 Osnabrück



NEUES AUS ST. MICHAELIS

3 JAHRE IM KIRCHENVORSTAND

„WOHIN GEHT DEINE KRAFT?“ UND „WAS IST DIR WICHTIG?“

Im Juni 2012 wurde der neue Kirchenvorstand eingeführt. Viele neue Gesichter haben den Sprung in den Vorstand geschafft und sitzen seitdem gemeinsam an einem Tisch. Viele unterschiedliche Leute, viele unterschiedliche Meinungen, viele unterschiedliche Ansätze; trotzdem oder gerade deswegen haben wir in den letzten Jahren viel geschafft. Wir haben neues erschaffen, altes verbessert und ein paar Highlights erlebt.

Damit Sie einen kurzen Einblick bekommen, wieso weshalb warum wir im Kirchenvorstand dabei sind und was wir erlebt haben, haben wir kurze Statements gesammelt.

„Was haben wir gemeinsam erreicht?“

- + Krippeneröffnung, Goldene Konfirmation

„Was macht mit viel Freude?“

- + die Mitarbeit beim Weltgebetstag der Frauen
- + die Frauengruppe MiA
- + Lektorenarbeit

(Petra Osterthun)

„Was ist mir wirklich wichtig?“

- + das Gemeindeleben mit meinen Ideen und vielen verschiedenen Leuten attraktiv zu gestalten
- + die Kinder- und Jugendarbeit in die Vorstandsarbeit zu integrieren

(Katharina Siebels)

„Es macht mir immer wieder Freude:“

- + netten Menschen zu begegnen und Neue kennen zu lernen
- + schöne Feste mit Gottesdiensten im Team zu organisieren und umzusetzen
- + Sie im Gemeindebrief über aktuelle Themen zu informieren

(Heike Lange)

„Was war besonders für mich?“

Ein besonderes Highlight und wichtiger Schritt war für mich die Eröffnung der Krippe im März 2014. Im KV finde ich es spannend, wie sich der Schwung der Jüngeren und die Erfahrung der Älteren auf gute Weise ergänzen.

(Hans Hartmann)

„Wie habe ich die letzten 3 Jahre empfunden?“

Es macht Spaß, Projekte anzufassen und zu verwirklichen:

Die Arbeit, die dahinter steckt, das ist es! Diskutieren, Pläne weiterentwickeln, Abläufe organisieren, das Projekt in der Vorwärtsbewegung begleiten und hinterher Erfolg haben- das treibt mich an.

(Inge Köster)

BITTE UM FREIWILLIGES KIRCHGELD

„DIE GEMEINDE, IST DER ORT, WO WIR HINGEHÖREN“

Mit einem Brief und der Bitte um Spenden zur Unterstützung der Michaelisgemeinde hat sich Pastor Hans Hartmann zu Pfingsten an alle Mitglieder gewandt. Die Briefe wurden vor kurzem vor Pfingsten zugeschickt. Zuvor war er mit einer ehemaligen Konfirmandin ins Gespräch gekommen. Daraus entstand der Aufhänger für den diesjährigen Kirchgeldbrief. Obwohl Christina Moreno-Morales seit einigen Jahren in Berlin leben, hat sie noch immer eine starke Verbindung zu ihrer Kirchengemeinde. „St. Michaelis ist meine vertraute Gemeinde“, sagt die 28-jährige medizinisch-technische Angestellte. Sie wurde hier konfirmiert, mit Ihrem Mann Moises getraut, und auch ihren Sohn Leonardo haben die beiden hier in Michaelis taufen lassen.



Christina und Moises Moreno-Morales mit ihrem Sohn Leonardo. Sie fühlen sich sehr wohl in unserer Gemeinde.

Für die vielfältigen Angebote der Michaelisgemeinde reichen die Kirchensteuermittel leider nicht aus. Jährlich werden rund 10.000 Euro zusätzlich benötigen. Das freiwillige Kirchgeld hilft dabei, dass St. Michaelis ein Ort bleibt, wo sich Menschen zugehörig und verstanden fühlen. Herzlichen Dank!

HERZLICH WILLKOMMEN IM BESUCHSDIENST

**// BESUCHSDIENST GIBT DER GEMEINDE
EIN LEBENDIGES GESICHT
.....LÄSST UNS AM ANDEREN WACHSEN
.....BEDEUTET AUF EINANDER ZUGEHEN
.....IST GELEBTE GEMEINSCHAFT //**

Wir haben ein neues Gesicht in unserer Gruppe. Seit April 2015 verstärkt unser Team, zu dem auch Ilse Dierker, Inge Köster, Werner Reichhardt, Giesela Theiling und Karin Müller gehören, Helga Nowoczin. Sie wird uns bei den Besuchen in unserer Gemeinde unterstützen. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit und wünschen Frau Nowoczin viele schöne, erlebnisreiche und eindrucksvolle Besuche. KM



GALADINNER IM OKTOBER

Ich freue mich sehr mitteilen zu können, dass es dieses Jahr Ende Oktober tatsächlich eine Neuauflage des Galadinner in der St. Michaeliskirche geben wird. Dringend benötigt werden noch zwei Servicemitarbeiter, die sich um das reibungslose Auf- und Abtragen des Menüs kümmern. Melden Sie sich bitte bei mir.

Katharina Siebels

GOTTESDIENST-ÜBERSICHT

GOTTESDIENSTE IN SENIORENHEIMEN

Küpper-Menke-Stift

Juni 2015

Di, 02.06.	10 Uhr Gottesdienst
Di, 09.06.	10 Uhr Gottesdienst
Di, 16.06.	10 Uhr Gottesdienst
Fr, 19.06.	10 Uhr Kath. Gottesdienst
Di, 23.06.	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Di, 30.06.	10 Uhr Gottesdienst

Juli 2015

Di, 07.07.	10 Uhr Gottesdienst
Di, 14.07.	10 Uhr Gottesdienst
Fr, 17.07.	10 Uhr Kath. Gottesdienst

Seniorenzentrum Eversburg

25.06. 10 Uhr, P. Kadziela	27.08. 10 Uhr, P. Hartmann	24.09. 10 Uhr, P. Kadziela
----------------------------	----------------------------	----------------------------

Di, 21.07.	10 Uhr Gottesdienst
Di, 28.07.	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

August 2015

Di, 04.08.	10 Uhr Gottesdienst
Di, 11.08.	10 Uhr Gottesdienst
Di, 18.08.	10 Uhr Gottesdienst
Fr, 21.08.	10.00 Uhr Kath. Gottesdienst
Di, 25.08.	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

September 2015

Di, 01.09.	10 Uhr Gottesdienst
Di, 08.09.	10 Uhr Gottesdienst
Di, 15.09.	10 Uhr Gottesdienst
Fr, 18.09.	10 Uhr Kath. Gottesdienst
Di, 22.09.	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Di, 29.09.	10 Uhr Gottesdienst

Stadtteilstadt Eversburg

*"Streetgames-
ein Stadtteil
in Bewegung"*



Rollbahn
Hüpfburg
Human Kicker
Torwand schießen
Bühnenprogramm
Flohmarkt
Kaffee & Kuchen

Sonntag,
07.06.2015

Parkplatz E-Center
Außengelände JZ Westwerk
13.00 - 18.00 Uhr
Bürenerstr. - OS Eversburg
Veranstalter: Runder Tisch Eversburg, JZ Westwerk

MÄNNERKREIS NORDWEST

TERMINE

(jeweils Donnerstag um 19.00 Uhr)

11.06.	Diktatur und Demokratie
09.07.	Orte der Reformation: Osnabrück
13.08.	Männer und Berufsrisiko (Feuerwehr)
10.09.	Wir planen den Gottesdienst zum Männersonntag am 18. Oktober in der Markuskirche

HINWEISE

Dienstag 9. Juni um 19.00-21.30 Sprengel AG der Männerarbeit im Gemeindehaus St. Martin in Bramsche, Kirchhofstr. 6. Bitte bei Bedarf Fahrgemeinschaften absprechen! Anmeldung bis zum 2. Juni bei Wolfgang Asselmeyer, Tel. 05461-2748 oder per mail an wolfgang.asselmeyer@web.de

Freitag 9. Oktober um 19.00 im Steinwerk St. Katharinen findet die 2. Osnabrücker Männer-Vesper statt.

DATUM	STEPHANUS	MARKUS	MICHAELIS
7.6.2015 1. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst, Lektor Brennecke	11 Uhr Gottesdienst, Lektor Brennecke	10 Uhr Gottesdienst, P. Hartmann, Stadteifest
14.6.2015 2. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, P. Kottmeier	11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, P. Kottmeier	10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl. P. Hartmann
21.6.2015 3. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst, Lektorin al Mutawaly	11 Uhr Gottesdienst, Lektorin al Mutawaly, Lortzing-Chor	10 Uhr Gottesdienst, P. Hartmann
28.6.2015 4. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst, Pn. Hollander	10.30 Uhr Kirchencafé 11 Uhr Gottesdienst, Pn. Hollander	10 Uhr Gottesdienst, Lektorin al Mutawaly
5.7.2015 5. So. n. Trinitatis	11 Uhr Gemeinsamer Fest-Gottesdienst zum 50. Bestehen der Stephanuskirche , Sup. Pannen		10 Uhr Gottesdienst, Kirchencafé, P. Hartmann
12.7.2015 6. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, P. Kottmeier	11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, P. Kottmeier	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Präd. Niermann
19.7.2015 7. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst, Lektor Brennecke	11 Uhr Gottesdienst, Lektor Brennecke	10 Uhr Gottesdienst mit Taufe, P. Hartmann
26.7.2015 8. So. n. Trinitatis	-	9.30 Uhr Gottesdienst, Lektorin al Mutawaly	10 Uhr Gottesdienst, Lektorin al Mutawaly
2.8.2015 9. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst, P. Schrader	-	11 Uhr Gottesdienst, P. Schrader, Kirchencafé
9.8.2015 10. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, P. Schrader	11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, P. Schrader	-
16.8.2015 11. So. n. Trinitatis	-	9.30 Uhr Literatur-Gottesdienst, P. Hartmann	11 Uhr Literatur-Gottesdienst, P. Hartmann
23.8.2015 12. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst, P. Schrader	-	11 Uhr Literatur-Gottesdienst, P. Hartmann
30.8.2015 13. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Literatur-Gottesdienst, P. Hartmann	10.30 Uhr Kirchencafé 11 Uhr Literatur-Gottesdienst, P. Hartmann	-
6.9.2015 14. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst, P. Schrader	11 Uhr Gottesdienst, P. Schrader	10 Uhr Gottesdienst mit Straffälligenhilfe, P. Hartmann, Kirchencafé
13.9.2015 15. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, P. Schrader	11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, P. Schrader	10 Uhr Gottesdienst mit Taufe, P. Hartmann
20.9.2015 16. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst, Lektor Brennecke	11 Uhr Gottesdienst, Lektor Brennecke	10 Uhr Gottesdienst, Lektorin al Mutawaly
27.9.2015 Michaelis	10 Uhr Gottesdienst zur Begrüßung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden in Michaelis mit Michaelis-Chor und -Band, P. Hartmann		
4.10.2015 Erntedanktag	10.30 Uhr Gemeinsamer ökumenischer Gottesdienst zum Erntedank, Hof Kolkmeier		10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, P. Hartmann, Michaelis-Chor, Empfang für Ehrenamtliche

ZU GAST BEI DEN HÜGGELZWERGEN

AUSFLUG DER SENIORENGRUPPE PYE

Am 05.05. machte sich die Seniorengruppe Pye auf den Weg zur Töpferei Niehenke. Als wir durch Hasbergen fuhren, begrüßten uns in einem Kreisel mehrere aus Metall gefertigte Zwerge – die sogenannten Hüggelzwerge. An unserem Ziel angekommen, standen auch dort 50 – 60 cm große Zwerge vor dem Eingang – allerdings aus Ton gebrannt.



Hüggelzwerge

Herr Niehenke begrüßte uns freundlich und unternahm mit uns eine Führung durch die Werkstatt. Auch hier begegneten wir überall diesen großen Zwergen. Aus diesem Grund, bekamen wir die Anweisung mit auf den Weg: Bitte nichts anfassen, denn die Zwerge sind schon sehr alt und stammen noch aus Urgroßvaters Zeiten.

Seit mehr als 200 Jahren gibt es die Töpferei. Sieben Generationen haben seitdem mit dem Ton aus Hasbergen gearbeitet und auf der Drehscheibe geformt, liebevoll bemalt und schließlich durch das Feuer vollendet. Damals wie heute wird aus diesem Material das traditionelle Geschirr gedreht. Herr Niehenke spricht bei dem Geschirr liebevoll von - Näpkes, Kümkes, Tabakspötte usw.- Dann demonstrierte er für uns die Teilfertigung einer Kuchenform an der Töpferscheibe. Es gehört schon sehr viel Geschick, Talent und künstlerische Begabung dazu, um diesen Beruf auszuüben.

Nach dem Krieg spezialisierte sich die Töpferei auf die Herstellung von Blumentöpfen um zu überleben. Dieser Geschäftszweig lief ganz gut, bis zu dem Zeitpunkt, als die Plastikblumentöpfe auf den Markt kamen. Zu dieser Zeit haben viele Töpfereien in der Region aufgeben müssen. Die



Seniorengruppe Pye

Firma Niehenke gibt es aber bis heute und sie stellt nach wie vor schönes Geschirr, Figuren, Näpkes, Kümkes und noch vieles mehr her.

Nach der Führung durch die Werkstatt haben wir uns den Kaffee und den Kuchen schmecken lassen. Natürlich vom getöpferen Geschirr der Niehenkes. So ging ein schöner Nachmittag mit vielen neuen Eindrücken zu Ende.

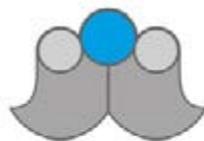
KM

FRÜHLINGSKÜCHE

Am Donnerstag, den 12.03.2015 trafen sich 17 Kinder im Alter von 6-10 Jahren mit der Kita-Köchin Gaby Niepert und ihrem Team zur Michaelis Koch- und Backstube, die dieses Mal unter dem Motto Frühling stand. Neben Frühlingszwiebeln, Äpfeln, Birnen oder Radieschen, standen für die kleinen Köche noch viele weitere Zutaten bereit, welche sie an diesem Nachmittag an sechs verschiedenen Stationen in tolle Gerichte verwandelten. Auch die Kräuter, die von allen als Schnittlauch, Petersilie und Kresse identifiziert wurden, fanden Verwendung.

Nach der Koch- und Backphase, sowie einer wohlverdienten Pause im Freien, deckten alle gemeinsam die Tische für das anschließende Abendessen mit den Eltern. Neben noch warmem Dinkelbrot, einem Rote-Beete-Aufstrich, einem Frischkäse-Paprika-Aufstrich, einem Birnensalat, und einem Radieschen-Frühlingszwiebel-Apfel-Salat gab es auch noch einen Karottenkuchen und eine leckere Schichtnachspeise mit einem Windbeutel.

Die von Gaby bereit gestellten Rezepte wurden gerne zum Nachkochen mit nach Hause genommen.



Ev. Familienzentrum Eversburg
 der St. Michaelis Gemeinde
 begegnen · begleiten · bilden

„ELTERN SEIN - KINDERSPIEL?!“

**EIN THEMENABEND GESTALTET VON DER THEATER
 PÄDAGOGISCHEN WERKSTATT OSNABRÜCK**



Zu Beginn des Abends wurde im Austausch zwischen den beiden Darstellern und den Kita- und Krippeneltern und Erzieherinnen aus der St. Michaelis und Liebfrauen Gemeinde deutlich wie vielfältig das „Eltern sein“ sein kann: - das schönste, was es gibt – manchmal auch anstrengend – eine große Herausforderung – das Leben – schwieriger, als man denkt - viel Liebe, Freude und Glück...

In den kurzen Theaterszenen wurden vertraute Erziehungssituationen thematisiert und mögliche Wege aufgezeigt, wie sich klassische Konflikte zwischen Eltern und Kindern kreativ, liebevoll, gemeinsam und auch mit Humor lösen lassen. Wobei im Dialog der Darsteller mit dem Publikum immer wieder deutlich wurde, dass Kinder keine perfekten Eltern brauchen, sondern liebevolle Mütter und Väter, die an ihren Aufgaben wachsen, sich selbst dabei nicht vergessen und den Kindern Sicherheit bieten.

KINDER AUS DER KITA ST. MICHAELIS UND SENIOREN AUS DER WOHNANLAGE ATTERHOF BESUCHEN SICH GEGENSEITIG

Am Dienstag, den 10. 03.2015 besuchten 6 Vorschulkinder die Gäste der Tagespflege in der Seniorenwohnanlage Atterhof. Dieses Zusammentreffen von Alt und Jung war

sowohl für die Kinder, als auch für die Senioren etwas ganz besonderes. Die Kinder erklärten den anwesenden Tagesgästen, wie sie den Tag in der Kita normalerweise beginnen und zeigten genau, wie sie sich jeden Morgen in ihrem Morgenkreis begrüßen. Nachdem die Anwesenden durch ein Lied begrüßt worden waren, hatten alle bei einem gemeinsamen Spiel mit Schwungtuch und Softball viel Spaß. Hierbei war es schön zu sehen, dass sich alle Kinder und Senioren mit viel Freude und Ausdauer einbrachten.

Zum Gegenbesuch kamen am 06. Mai ca. 25 Senioren und Seniorinnen aus der Wohnanlage zum Boulespiel. Unterstützt von Helmut Koch und Rosi Podranski erhielten Kinder und Senioren eine Einführung in die Regeln des Boulespiels. Nach einigen Aufwärmrunden, war der Ehrgeiz der Kinder und Senioren geweckt. In jeder Runde wurde genau nachgezählt, wie viele Punkte das siegreiche Team erspielt hatte und diese wurden dann auf der Spieltafel festgehalten. Zum Schluss gab es aber weder Sieger noch Verlierer, da die Teamzusammensetzungen munter wechselten. Eigentlich gab es zum Schluss nur zufriedene Gesichter und die Absprache, sich demnächst wieder zu treffen.



NÄHWERKSTATT IM FAMILIENZENTRUM

Am ersten Freitag Nachmittag in den Osterferien trafen sich insgesamt 13 Kindergarten und Schulkinder zur Nähwerkstatt im Gemeindehaus. Unter der Anleitung von Annika Nobbe (Erzieherin der Kita St. Michaelis) und

ihrem Team von ehrenamtlichen Helferinnen nähten und kreierten die Kinder Osterkörbchen, Schlüsselanhänger und Umhängetaschen. Dabei lernten die Kinder nicht nur den Umgang mit Nadel und Faden und mit einer Nähmaschine kennen, sondern auch die Beschaffenheit verschiedener Stoffarten.

KRIPPE EINE GROSSZÜGIGE SPENDE

Mit einem Kunstwerk haben sich sowohl die Kinder als auch die Erzieherinnen der St. Michaelis-Krippe, bei Familie Schulte für die großzügige Spende bedankt. Bei einer Adventsausstellung im Café des Bestattungshaus Schulte, Wersener Straße 67, 49090 Osnabrück, wurde im Dezember 2014, der Erlös der Gestecke an die Krippe gespendet. In Kooperation mit Herrn Wolfgang Troeger (Cura Pflegedienst, Natruper Str. 223a, 49090 Osnabrück) und Frau Brömstrup (Kreative Floristik Brömstrup, Atterstraße 117, 49090 Osnabrück) wurde die Summe auf 1500 Euro aufgestockt. Mit dieser guten Tat, werden wir den Kinder ein paar Wünsche erfüllen.

An dieser Stelle nochmal ein ganz großes „Dankeschön“! Mit herzlichen Grüßen, dass St. Michaelis-Krippenteam

KITA/KRIPPE DER NDR ZU GAST IN DER KITA



Am Freitag den 6.3.2015 kam der NDR zu uns in die Kita, um Aufnahmen für einen Beitrag im Magazin „Lust auf Norden“ zu drehen. Hierbei ging es um Tipps fürs Wochenende, wobei die Fahrradmesse des ADFC beworben werden sollte. Hierzu wurden Filmaufnahmen von ein paar Kindern gemacht, welche mit Laufrädern auf einer abge-

BILDERBUCHKINO FÜR KITA UND KRIPPE

Am Montag den 23.03. war Frau Sybille Kiwitz von der Stadtbibliothek Osnabrück wieder einmal mit dem Bilderbuchkino bei uns zu Besuch. Nachdem die Kinder das Bilderbuchkino-Lied gesungen hatten, begann die Vorstellung in unserem Gemeinderaum. Die Kinder aus der Kita durften sich auf ein Buch mit dem Namen „Die Osterhäsin“ freuen, welches von einem weiblichen Osterhasen erzählt. Für die Krippenkinder brachte Frau Kiwitz „Die große Osterei-Versteckerei“ mit. Hier sucht ein Hase ein passendes Versteck für sein riesiges selbstbemaltes Osterei. Zum Ende der Vorstellung gab es für alle Besucher noch einen Blumenstempel.



steckten Strecke fahren konnten. Die sieben ausgewählten Kinder, davon zwei aus der Krippe und fünf aus der Kita, fanden sich um 10.30 Uhr draußen ein und sausten mit ihren teilweise selbst mitgebrachten Rädern umher. Als die Kameralente ankamen, hatten die Kinder anfangs nur Augen für die große Kamera und das riesige haarige Mikrophon. Der Kameramann war begeistert, wie gut die Kinder mitmachten und sogar Slalom um die Hütchen fahren und konnte deshalb viele tolle Bilder einfangen. Auch viele der restlichen Kindergartenkinder verfolgten das Spektakel auf dem Spielplatz der Kita..

Dieses Ereignis war für die teilnehmenden Kinder, aber auch für die Erzieher und Erzieherinnen ein aufregendes Erlebnis. Wir hatten aufregende anderthalb Stunden mit dem Filmteam des NDR.

Der Beitrag wurde am 13.3. im Rahmen des NDR Magazins „Lust auf Norden“ ausgestrahlt. Die Sendung kann in der Mediathek auf www.ndr.de auch jetzt noch angeschaut werden.

ANGEBOTE IM FAMILIENZENTRUM

(Weitere Angebote im aktuellen Programmflyer)

Indianerleben

Erlebnismittag für Kinder (ab 3 Jahren) und Väter (Großväter, Patenonkel...); Basteln, Spielen, Spuren- und Schatzsuche im Wald, gemeinsames Abendessen am Feuer...

Sa, 04.07.2015, 14.00 – ca. 19.00 Uhr, Treffpunkt Kita
Kosten 5,- Euro (pro Person)

Nicht vergessen: ‚waldtaugliche‘ Kleidung und Schuhe!
Anmeldung in der Kita

Familiencafé

Offener Treffpunkt für alle Generationen. Bei Kaffee und Kuchen einfach mal abschalten oder mit anderen ins Gespräch kommen.

Kinderspielecke für die Jüngsten und Kinderbetreuung für die älteren Kinder in der Turnhalle.

‚Bücherecke‘ (gebrauchte Kinder- und Erwachsenenliteratur; über eine Spende freuen wir uns).

1. Donnerstag im Monat, 15.00 – 17.00 Uhr

Termine: 04.06., 02.07.2015 im Gemeindehaus

Leitung: Heike Jünemann und Team

Stehcafé am Morgen (1x monatlich)

In der Zeit von 08 - 09 Uhr möchten wir einmal im Monat im Eingangsbereich der Kita zu einer Tasse Kaffee oder Tee am Morgen einladen

Begleitet wir dieses Angebot von Kerstin Sommerhage (Koordinatorin Ev. Familienzentrum Eversburg) und von Frau Haar aus der Familiensprechstunde.

Termine (immer mittwochs): 17.06., 15.07., 19.08.2015

GRUPPENPROGRAMM (IM AUGUST JEWEILS SOMMERPAUSE)**Frauengruppe MiA**

- 18.06. 18 Uhr Wir stellen in der Käserei des Wabe-Zentrums (Lechtingen) unseren eigenen Käse her
18. od. 19.07. MiA-Ausflug „Reif für die Insel“, z. B. Spiekeroog mit den »Streifzügen« der Nord-West-Bahn

REGELMÄSSIGE TERMINE IN ST. MICHAELIS

Montag	9.15 Uhr	Spielkreis für Kinder ab 2 Jahre (ohne Eltern)
Dienstag	15 Uhr	Seniorenkreis in Pye (1. Dienstag im Monat)
	20 Uhr	St.-Michaelis-Kirchenchor
Mittwoch	15 Uhr	Seniorenkreis (2. Mi. im Monat)
	15 Uhr	Frauenkreis 60+/- (letzter Mi. im Monat)
Donnerstag	20 Uhr	Frauengruppe MiA (3. Do. im Monat)
Freitag	9.15 Uhr	Spielkreis für Kinder ab 2 Jahre (ohne Eltern)
	15 Uhr	Besuchsdienstkreis (2. Fr. im Monat)
	18.30 Uhr	Posaunenchor (14-tägig)

Seniorenkreis Pye (Gemeindehaus St. Matthias, 15 Uhr)

- 02.06. Die Erdbeere – ein süßes Sensibelchen?
- 07.07. „Dort wo man singt...“
Senioren aus Eversburg zu Besuch
- 01.09. Gut Holz! (14.45 Uhr Kirchplatz St. Matthias)
- 06.10. Zu Gast in der Ahmadiyya Gemeinde (14:45 Uhr Kirchplatz St. Matthias)

Frauenkreis 60 plusminus

- 24.06. Hollage ist zu Besuch in Eversburg
- 29.07. Spielenachmittag
- 30.09. Ausflug nach Liebenau (Mitfahrt möglich auch für andere Gemeindemitglieder!)

Seniorenkreis

- 10.06. Namen sind Schall und Rauch
- 07.07. Wir sind beim Sen.-Kreis Pye eingeladen
- 09.09. Pettycoat und Nierentisch - die 50er Jahre

REGELMÄßIGE TERMINE IN DER ST. MICHAELIS GEMEINDE

>> FÜR DIE GANZ KLEINEN UND AUCH GROSSEN

- vielfältige Angebote im Ex. Familienzentrum Eversburg z.B.:
- Spielkreis ab 2 J. (ohne Eltern), Mo u. Fr 09.15-11.30 altes Gemeindehaus
- Familiensprechstunde (Beratung für Eltern mit Kindern von 0-7 Jahren) 1 x monatl. Fr 10.00 - 12.00, Termine bitte in der Kita erfragen



Spielkreis 2014,
Lieblingslied, „A-ram-sam-sam...“
Begrüßungsrunde noch mit Mamas

>> FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

- Kinderkirche (6-12 J.), i.d. Regel letzter Fr im Monat 16.00-17.30, altes Gemeindehaus
- Leserrunden (3-10J.) Termine in der Kita erfragen u. im Internet
- Konfirmandenunterricht / Konfi-Teamer
- MaRu / MitarbeiterRunde nach der Konfi-Zeit, Spiel, Spaß, Aktionen und mehr
- offene Jugendgruppe / Kinder- und Jugendfreizeiten



Gemeindefest 2014

>> FÜR ERWACHSENE UND SENIOREN

- Frauengruppe MIA (Michaelisfrauen-In-Aktion), 3. Do im Monat 20.00, neues Gemeindehaus
- Handarbeitskreis-Senioren, Mi 15.00, neues Gemeindehaus
- Frauenkreis 60+/-, letzter Mi im Monat 15.00, neues Gemeindehaus
- Seniorenkreis Eversburg, 2. Mi im Monat 15.00, neues Gemeindehaus
- Seniorenkreis Pye., 1. Di im Monat, 15.00, Gemeindehaus St. Matthias



Frauenkreis 60+/- 2013

>> UND SONST:

- Familiencafe des Ex. Familien Zentrum, offener Treffpunkt für alle Generationen, 1. Do im Monat 14.30 - 16.00, neues Gemeindehaus
- Besuchsdienstkreis für Neugezogene und Senioren
- Kirchenchor, Probe Di 20.00, altes Gemeindehaus
- Posaunenchor, Probe Fr 18.30 (14-tägig), altes Gemeindehaus
- Michaelis-Band



jährl. Empfang der ehrenamtl.
Mitarbeiter 2014

Gottesdienste und besondere Veranstaltungen im Gemeindebrief und im Internet unter www.michaelis-os.de

Stand Juni 2015



EV.-LUTH.
ST. MICHAELIS
KIRCHENGEMEINDE
Kirchstr. 3,
49090 Osnabrück
www.michaelis-os.de

DIE KIRCHE LEBT DURCH MITMACHEN!

Pastor Hans Hartmann

Telefon (05 41) 91 54 06 6

Diakonin Christina Ackermann-Döpke

Telefon (05 41) 58 02 977 9

Küsterin Ildiko Köpke

Pfarrsekretärin Monika Appel

Öffnungszeiten Di 11-13, Mi 15-18.30, Do 10-12, Fr 9-12
Telefon (05 41) 12 43 21 **Fax** (05 41) 91 09 87 9
email: michaeliskirche@osnanet.de

Kirchenvorstand

Uwe Dall, Susanne Doornbos, Dieter Gehricke,
Hans Hartmann, Inge Köster, Heike Lange,
Sebastian Loske, Petra Osterthun,
Rosemarie Podranski, Katharina Siebels,
Kerstin Sommerhage

2.900 Gemeindeglieder

Ev. Familienzentrum Eversburg:

Leiterin: Anne Grosenick

Triftstr. 20, 49090 Osnabrück, **Telefon** (05 41) 12 43 07

Öffnungszeiten Mo-Do 7-17, Fr 7-16

email: st.michaelis-kita@osnanet.de

Kindertagesstätte

Bereichsleiterin: Julia Schierling

Kinderkrippe

Bereichsleiterin: Bianca Müller

familien orientierte Angebote

Koordinationsleitung: Kerstin Sommerhage

DIE KIRCHENGEMEINDE IST (FAST) WIE EIN UNTERNEHMEN

... in dem Sie eingeladen sind mitzuwirken, ob als Gottesdienstbesucher, als Ehrenamtliche/r in einem oder mehreren Bereichen, als festangestellte/r Mitarbeiter/in oder als ganz normales Mitglied.

Wie vielfältig so ein „Kirchenunternehmen“ aussieht und wie die Zuordnungen und Vernetzungen zueinander stehen, stellen wir Ihnen in diesem Gemeindebrief in Form eines Organigramms und einer Erläuterung dazu vor.

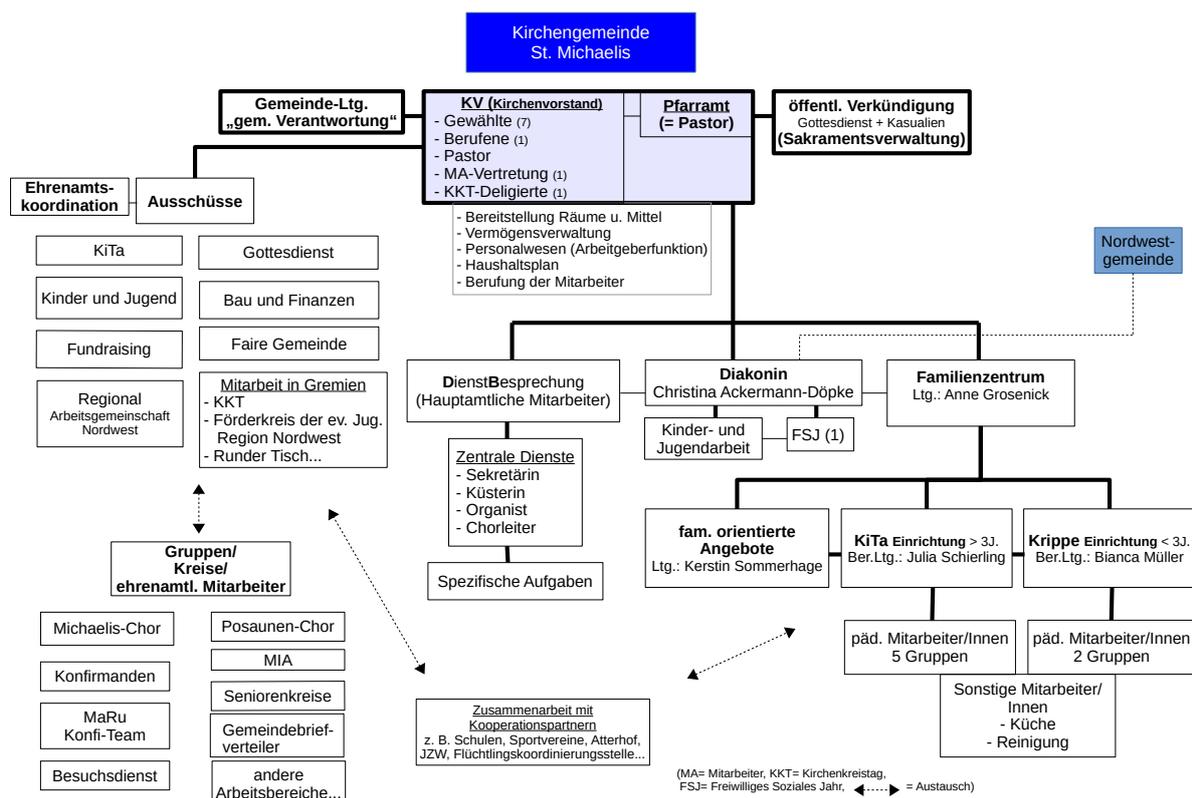
In den vergangenen Jahren ist unsere Gemeinde gewachsen - in der Struktur und in der Anzahl an Mitarbeitern. Somit bildete das Organigramm eine wichtige Grundlage für die Klausurtagung des St. Michaelis Kirchenvorstands im letzten Februar, im Stift Börstel. Für einen Tag kamen die leitenden Mitarbeiterinnen des Familienzentrums hinzu. Auch für uns ist es wichtig, einmal alles im Blick zu haben. Wir sind schließlich ein großes Team!

Die Gemeindeleitung liegt in der gemeinsamen Verantwortung des Kirchenvorstandes und des Pastors. Der Kirchenvorstand besteht aktuell aus neun stimmberechtigten Mitgliedern: Pastor Hans Hartmann (Vorsitzender), Uwe Dall (stellv. Vorsitzender), Susanne Doornbos, Inge Köster, Heike Lange, Petra Osterthun, Rosemarie Podranski, Katharina Siebels, Sebastian Loske als berufenes Mitglied und zwei Mitgliedern ohne Stimmrecht: Kerstin Sommerhage als Mitarbeiter-Vertreterin und Dieter Gehricke als

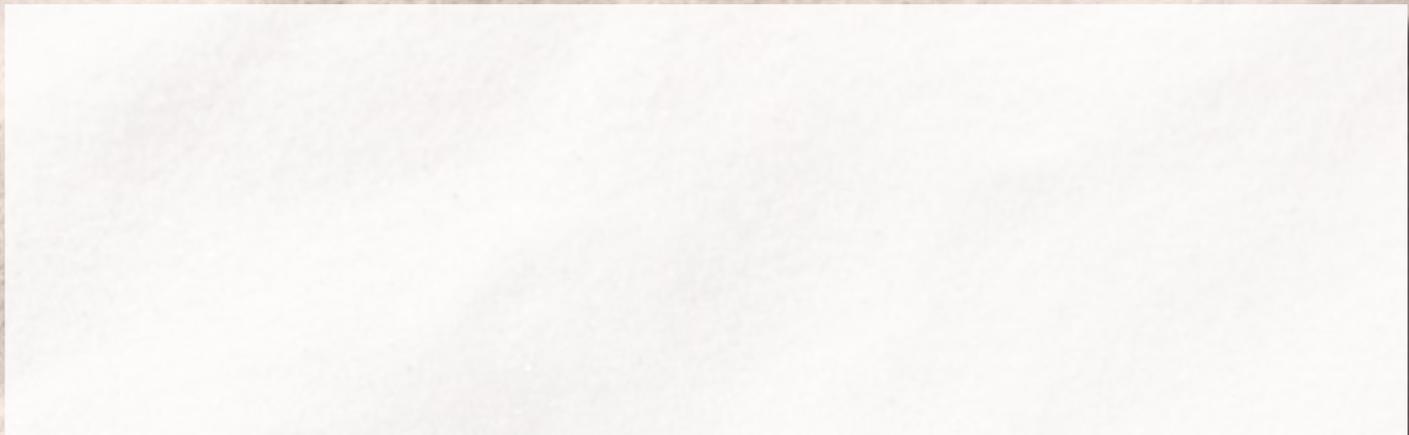
Kirchenkreistags-Deligiierter. In sieben Fachausschüssen werden inhaltliche Schwerpunkte behandelt. Die Ehrenamtskoordinatorinnen Rosemarie Podranski und Margot Brammer sind die Ansprechpersonen der Ehrenamtlichen. Sie haben den Überblick über alle Angebote (Kontakt über das Gemeindebüro). Dem Pastor und Kirchenvorstand unterstellt, sind die hauptamtlich Mitarbeitenden (aus der DienstBesprechung), die Diakonin, sowie die Mitarbeiter des Familienzentrums. Christina Ackermann-Döpke ist in der Region Nordwest als Diakonin für die Kinder- und Jugendarbeit angestellt und jeweils mit einer halben Stelle in jeder Gemeinde tätig, siehe Verbindung zur Nordwestgemeinde. Ihr zugeordnet ist ein/eine FSJ'ler/in. In vielen Bereichen gibt es eine intensive und erfolgreiche Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern. Unsere Stärke sind nicht zuletzt Sie liebe Leser - die vielen unterschiedlichen Menschen, Kleine und Große, die das Gemeindeleben in den Gruppen und Kreisen bereichern. Es wird viel gelacht, nachgedacht und umgesetzt.

Aus der Übersicht „Regelmäßige Termine in der St. Michaelis Gemeinde“ können Sie die aktuellen Angebote entnehmen. Vielleicht findet diese Seite auch einen Platz an Ihrer Pinnwand. Viele nette Menschen erwarten Sie und Euch - schaut doch einfach mal vorbei, wir freuen uns!

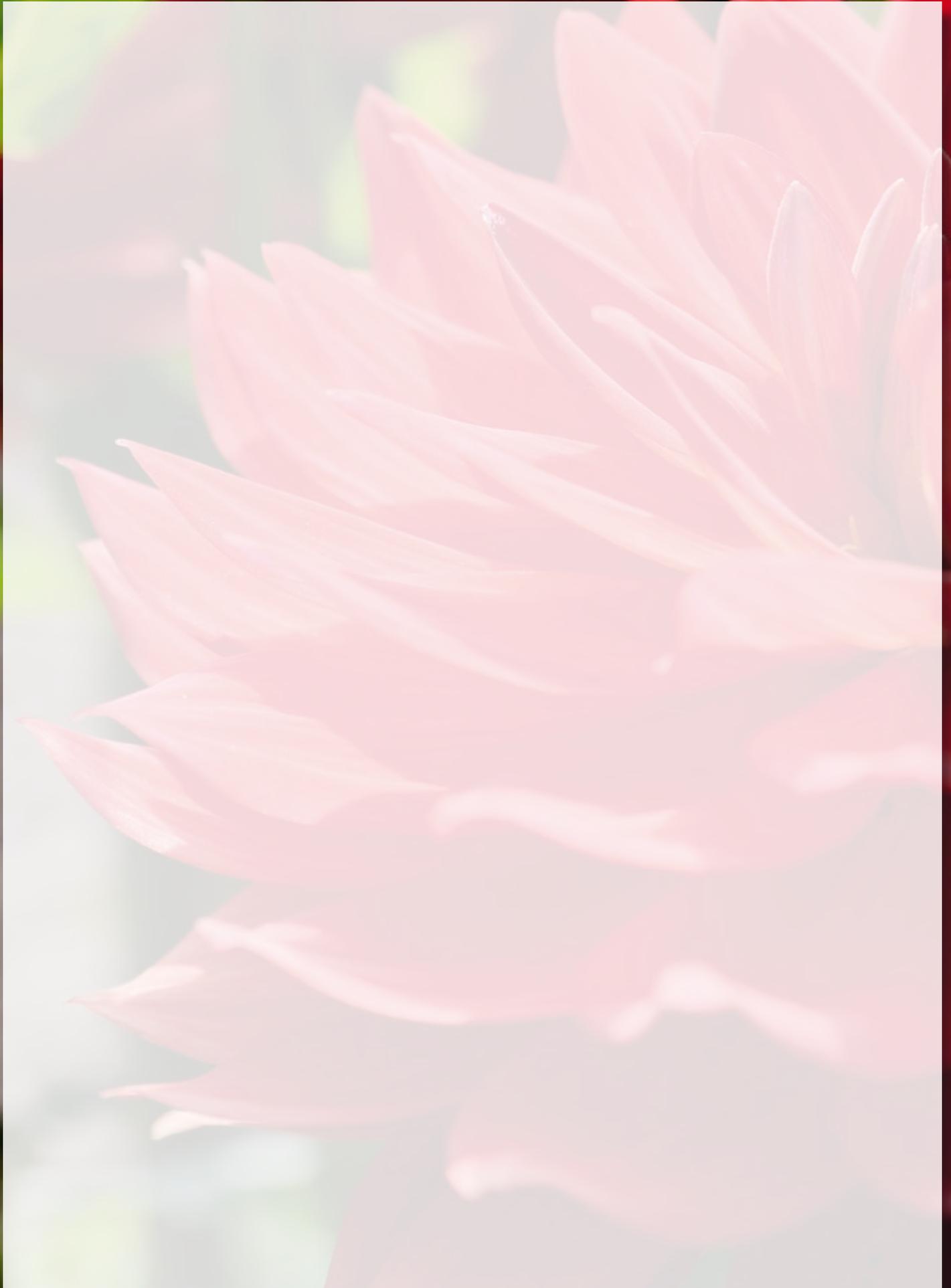
Heike Lange



FREUD UND LEID
ST. MICHAELIS



FREUD UND LEID
NORDWESTGEMEINDE







NORDWESTGEMEINDE

AUS DEM KIRCHENVORSTAND

Sie erinnern sich an unseren Spendenaufruf zu Weihnachten im vergangenen Dezember: Wir baten um Unterstützung für den Einbau einer neuen Küche in der Markuskirche und für den Schutz des Glockenturms der Stephanuskirche vor Verfüllung mit Ästen und Verschmutzung durch Krähen und Dohlen. Durch Ihre Hilfe ist es nun soweit: Wir konnten die Durchführung beider Maßnahmen in Angriff nehmen. In der nächsten Zeit werden wir den Küchenraum in der Markuskirche herrichten, und im Sommer wird ein effektiver und dauerhafter Vogelschutz am Stephanus-Glockenturm angebracht. Herzlichen Dank den Spendern.

Sie wissen, dass wir auf diese Unterstützungen angewiesen sind, nachdem uns ein Ortskirchgeld wie in früheren Jahren nicht mehr zur Verfügung steht. Daher bitten wir Sie auch, unseren Spendenbrief zum diesjährigen Pfingstfest mit Verständnis und mit Wohlwollen aufzunehmen.

Unsere Hoffnung auf eine baldige Besetzung der vakanten Pfarrstelle unserer Gemeinde hat sich bis jetzt nicht erfüllt. Die Stellenausschreibung besteht weiterhin, und wir hoffen, bald Bewerber zu finden. Herr Pastor Burkhard Schulze hat

im Rahmen eines Gastdienstes im Mai die Gottesdienste und Kasualien in der Nordwestgemeinde übernommen. Es zeigte sich, dass vier Wochen eine kurze Zeit sind, aber wir freuen uns, dass Herr Schulze zusammen mit seiner Frau in dieser Zeit bei uns zu Gast war, und wir danken ihm, dass er die Mühen des Gastdienstes auf sich genommen hat und für diese Zeit zusammen mit seiner Frau Wohnung in der Gemeinde genommen hat.

Im Sommer wird Herr Pastor Schrader ebenfalls für vier Wochen Gastdienst in unserer Gemeinde übernehmen. Herr Schrader wohnt nach seiner Verabschiedung aus dem aktiven Dienst in Osnabrück und wird dann im Sommer Gottesdienste und Kasualien versehen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihm.

Die Konfirmations-Gottesdienste, am 26. April in der Markuskirche und am 10. Mai in der Stephanuskirche, hat Pastor Hilko Danckwerts gehalten. Ihm war es ein wichtiges Anliegen, seine Arbeit mit den Konfirmanden mit ihrer Konfirmation abzuschließen. Wir danken ihm sehr dafür. Weiteres zu den Konfirmationen finden Sie in diesem Brief auf den Jugendseiten.

Armin Würz

50JÄHRIGES JUBILÄUM DER STEPHANUSKIRCHE EIN GELUNGENER ABEND DER KIRCHENMUSIK AM 4. MAI

Über 40 Musiker und Sänger und etwa 80 Gäste feierten am Abend des 4. Mai einen gelungenen Auftakt zum 50jährigen Jubiläum der Stephanuskirche. Zum Gedenken an die Grundsteinlegung am 2. Mai 1962 erklang ein musikalisches Feuerwerk von Melodien, Liedern, Gospels und klassischen Werken, das in seiner stilistischen Vielfalt sicher manchen Zuhörer überraschte und einen Eindruck davon vermittelte, was in der ehemaligen kleinen Stephanusgemeinde in den letzten Jahren in dieser Hinsicht alles initiiert wurde. Mit der Programmgestaltung unter der Federführung von Armin Würz gelang eine wunderbare Auswahl solistischer Darbietungen, Stücken in kleinen



Besetzungen, Arrangements für Bläserensembles und modernem Gospelgesang (sh. Programm und Mitwirkende). Allen Mitwirkenden gebührt Dank und Hochachtung für ihre Performance.

In einem kurzen anfänglichen Rückblick auf die Entstehung der Stephanuskirche schlug Siegfried Brennecke einen großen Bogen vom Abend der Kirchenmusik zurück zum feierlichen Akt der Grundsteinlegung, der ebenfalls von Posaunenchor und Chor mitgestaltet wurde. Musik erklingt als Ausdruck der Freude über eine endlich eigene Kirche und als Dank zum Lobe Gottes. Das galt einst und gilt auch heute 50 Jahre später. Ein kurzer, sichtlich bewegender Moment am Ende des Konzertes: Der erste Pastor der Gemeinde, Waldemar Schnare, der unter den Gästen weilt, lässt in Dankbarkeit des Erlebten und unter dem Eindruck dieser Feier mit einigen Worten seinen Gefühlen freien Lauf. An diesem Abend dürfte der Nordwestgemeinde und den Gästen von außerhalb das besondere Musikprofil an der Stephanuskirche noch einmal deutlich bewusst geworden sein, das zu erhalten wünschenswert wäre.

Ein weiteres Highlight und Augenschmaus war das sich anschließende Büffet mit Fingerfood, das zum Bleiben und zum Austausch mit alten Bekannten einlud. Für die Zubereitung und Gestaltung in vielen Stunden vor der Veranstaltung danken wir besonders Sylvia Boeninghaus-John



und einigen ehrenamtlichen Helferinnen aus dem Stephanuskreis. Auch den vielen anderen ehrenamtlichen Helfern, die mit der Vorbereitung zum Erfolg dieses Abends beigetragen haben, sagt die Gemeinde herzlichen Dank.

Siegfried Brennecke

CAFÉ IM FLÜCHTLINGSHAUS

Schon beim Empfang der ersten Gäste des Flüchtlingshauses am 22. Dezember des vergangenen Jahres haben sich viele Mitglieder der Gemeinde engagiert. Das hat nun mit der Etablierung eines regelmäßigen Café-Nachmittags im Flüchtlingshaus eine Fortsetzung gefunden: An jedem zweiten Sonnabendnachmittag eines Monats sind die Gäste des Flüchtlingshauses um 15 Uhr zu Kaffee, Tee und selbstgebackenem Kuchen im Speisesaal des Hauses eingeladen.

Trotz kurzer Vorlaufzeit konnte dieses Angebot schon zum 18. April starten, am 9. Mai fand das zweite Café statt. Auch bei der Organisation des Café-Angebots war es beeindruckend, wie schnell sich Freiwillige zusammengefunden haben, die ihre Hilfe zusagten, an den Café-Terminen im Flüchtlingshaus zu helfen oder Kuchen für diese Termine zu backen. So ist schon ein größerer Teil der Café-Termine des laufenden Jahres gesichert. An dieser Stelle sei den freiwilligen Helferinnen und Helfern herzlich gedankt.

Gleichwohl benötigen wir immer noch weitere Unterstützung in diesem Projekt. Wenn Sie durch Mithilfe im Café oder durch Kuchenbacken helfen können und möchten, so können Sie mit der organisatorischen Leiterin des Projekts, Kirchenvorsteherin Frau Sylvia Boeninghaus-John (sylysyl1957@gmail.com oder Tel. 0541-67 39 51 86), oder dem Kirchenvorstand Armin Würz (wuerz@nordwestgemeinde.de oder Tel. 0541-12 62 42) Kontakt aufnehmen.

Das Café ist ein ständiges Angebot im Flüchtlingshaus und bietet vielen der ständig wechselnden Gäste in der Erstaufnahmeeinrichtung einen Willkommensgruß in einer ihnen neuen und nicht vertrauten Umgebung. Es gehört zu einer Willkommenskultur, die uns wichtig ist, eine Willkommenskultur, in der auch wir als Gemeinde und Menschen der Gemeinde aktiv werden. Und da sei auch auf das Sommerfest im Flüchtlingshaus am 5. September hingewiesen, das Gelegenheit zu direktem Kontakt mit Bewohnern, Mitarbeitern und Ehrenamtlichen bietet.



STICHWORT:

Urlaub

Von überfüllten Stränden und Ansichtskarten-stress wusste man vor Jahrhunderten noch nichts. Aber den Urlaub kannten auch die Minnesänger schon. Wenn ein Ritter im Mittelalter „Urloup“ bekam, hieß das schlicht, ein Höherstehender oder eine Dame hatte ihm erlaubt wegzugehen. Den ersten Erholungsurlaub im heutigen Sinn erhielten höhere preußische Beamte – zunächst nur bei Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung. Noch 1890 gab Kaiser Wilhelm II. aber zu bedenken, „es liege in der Beschränkung der Arbeitszeit die Gefahr des Müßiggangs“. Eine gesetzliche Regelung über allgemeinen Erholungsurlaub für Arbeiter und Angestellte enthielten erst die Ländergesetze von 1945.

VORANKÜNDIGUNG:

SOMMERFEST IM FLÜCHTLINGSHAUS AM 5. SEPTEMBER 2015

Das Flüchtlingshaus in unserer Nachbarschaft - im ehemaligen Bundeswehrkrankenhaus am Natruper Holz - ist seit Dezember 2014 die vierte niedersächsische Erstaufnahmeeinrichtung für Asylbewerber und wird in Diakonischer Trägerschaft betrieben. Hier erfolgt die Aufnahme nur für eine begrenzte Zeit. Alleinstehende, Paare und Familien mit Kindern kommen mit großer Hoffnung und erst einmal erleichtert hier an, obwohl ihre Zukunft weiter ungewiss ist. Sie haben einen schwierigen Weg hinter sich, hinter jedem einzelnen steht ein berührendes, individuelles Schicksal, das ihn oftmals aus größter Not zu uns nach Deutschland geführt hat. Schon nach drei bis vier Wochen erfolgt der Umzug in eine Kommune in Niedersachsen.

In dieser Zwischenzeit werden die uns anvertrauten Menschen mit allem Notwendigen versorgt und gepflegt. Viele freiwillige Helfer, Sach- und Geldspenden und eine von großem Engagement getragene Vernetzungsstruktur prägen und unterstützen unsere Hilfe und Zuwendung für die bedürftigen Flüchtlinge.

Die in Osnabrück gelebte Willkommenskultur zeichnet sich besonders durch die hohe Akzeptanz und außerordentliche Unterstützungsbereitschaft durch die Bürgerschaft und zahlreiche Unternehmen aus. Die Reaktionen auf das Flüchtlingshaus sind in der Öffentlichkeit und in den Medien ausgesprochen positiv.

Am 5. September wird das Flüchtlingshaus ab 14.00 Uhr ein Sommerfest veranstalten. Dieses wird auf dem Außengelände der Einrichtung stattfinden und Gelegenheit zur Begegnung von Bewohnern und Mitarbeitenden mit Nachbarn und geneigten Besuchern bieten. Auch die zahlreichen Ehrenamtlichen werden eingeladen und sich beteiligen. Informationen, Bewirtung, Spiele und Kulturelles werden einen bunten Rahmen bieten: das Flüchtlingshaus freut sich über Ihr Interesse und Ihren Besuch. Nähere Informationen folgen in der Tagespresse.

Burghard Teschner

INFOS VOM FÖRDERVEREIN DER MARKUS-KITA



Ende Januar war es mal wieder soweit – ein neuer Vorstand für den Förderverein musste gewählt werden.

Auf der Jahreshauptversammlung wurden die Eltern ins Amt gewählt.

Schnell war ein Termin für ein Treffen gefunden und die ersten Beschlüsse für Anschaffungen und geplante Aktionen gefasst. So sind in der Zwischenzeit Matten angeschafft worden, die für das Angebot „Rangeln und Raufen“ aber auch für die Turnstunden genutzt werden können.

Außerdem wurden Bierzeltgarnituren gekauft, die auch sofort zum Einsatz kamen. Damit alle Eltern den neuen Vorstand kennen lernen, hat dieser zu einem gemeinsamen Frühlings- Frühstück eingeladen. In der letzten April Woche frühstückte jede Gruppe an einem Vormittag.

Die Kinder waren jeden morgen sichtlich aufgeregt, denn es war etwas ganz besonderes für sie, mit ihren Eltern in der KiTa zu frühstücken. Schön dass so viele Eltern es einrichten konnten am Frühstück teilzunehmen.

Für dieses Jahr sind noch weitere Aktionen geplant. Zum Ende des KiTa Jahres werden wir wieder die Abschlussfahrt der Vorschulkinder unterstützen.

Nach den Sommerferien werden wir zum Grillfest einladen damit sich alle „alten und neuen“ Eltern kennen lernen. Als besondere Aktion soll am Freitag, 09.10.2015 ein Abend- Flohmarkt stattfinden. Weitere Infos werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit Eltern, Erziehern und freuen uns jederzeit über neue Mitglieder.

Melanie Tarner (1.Vorsitzende)

TERMINE

STEPHANUSKREIS

01.06. Frau Pulc: Stuhlgymnastik

17.06. Spielenachmittag

06.07. A. Würz: Bildervortrag über Zarenstädte

22.07. 9 Uhr Sommerfrühstück des Stephanuskreises, Teilnehmerbeitrag 6,- Euro, um Anmeldung im Gemeindebüro (0541-60 90 209) oder bei Fr. Machura (0541-12 77 22) wird gebeten.

07.09. S. Brennecke: „Mein Lieblingsbuch“; Bitte das eigene mitbringen

23.09. Kleiner Ausflug: Ziel wird noch bekanntgegeben.

SENIORENKREIS MARKUSKIRCHE

(Jeweils 15 Uhr)

11.06. Eine Woche vorverlegt wegen Urlaub o. Koffer

16.07. Lukas Cranach: Maler der Reformation

20.08. Mein Name ist Hase – Ich bin ein Fluss

17.09. Orte der Reformation: Osnabrück

GEBURTSTAGSKAFFEE MARKUS

Donnerstag 27. August 15.00 Uhr

Einladungen zum Geburtstagskaffee erhalten Sie schriftlich. Bitte melden Sie sich bis spätestens drei Tage vor dem Termin im Gemeindebüro Tel. 60 90 209 an.



ERNTEDANK

Am 04.10.2015 findet wieder traditionell unser gemeinsames Erntedankfest auf dem Hof Kolkmeier statt. Es beginnt mit einem Gottesdienst um 11.00 Uhr. Anschließend folgt ein gemütliches Zusammensein bei Kaffee, Kuchen, Würstchen etc. und kleinen Attraktionen. Wir würden uns freuen, wenn wir Sie wieder so zahlreich wie in den letzten Jahren als Gäste begrüßen dürften

Michael Stiene
Tischlermeister
Beratung • Planung • Ausführung



Individueller Innenausbau wie z. B.
Küchen • Büroeinrichtungen • Wohn- / Schlafmöbel
Weymannstraße 6 • 49084 Osnabrück • Tel. 0541 / 77752
www.tischlerei-stiene.de



**Ambulante Pflege
ist Vertrauenssache**

Wir helfen Ihnen, weiterhin ein selbstbestimmtes Leben in Ihrer gewohnten Umgebung zu gestalten, auch wenn Sie krankheits- oder altersbedingt bestimmte Tätigkeiten nicht selbst ausüben können.

pflege ist Vertrauenssache



**Diakonie-
Sozialstation**
Pflegedienst der Ev.-luth. Kirche Osnabrück

Diakonie Sozialstation
Bergstraße 35A • 49076 Osnabrück
Tel. 05 41 / 43 42 - 00
kontakt.dsst@
diakonie-sozialstation-os.de

www.altenhilfe-os.de

Traumhaft schöne Wohnerlebnisse
mit Gardinen und Sonnenschutz von

B. Stülmeyer

Natruper Str. 210 • 49090 Osnabrück
12 ☎ 92

Termine nach telefonischer Vereinbarung

TV-HIFI-VIDEO-STUDIO

Dankelmeier

Ulrich Dankelmeier • Dipl. Ingenieur
Bramkamp 83
49076 Osnabrück-Atter
Telefon 05 41 / 12 46 04




Hermann-
Bonus-Haus



Tagespflege im Hermann-Bonus-Haus

Den Tag gemeinsam erleben.

Sie benötigen gewisse Hilfen bei der Bewältigung Ihres Alltags oder möchten den Tag in Gesellschaft verbringen?

Bei uns finden Sie und Ihre Angehörigen professionelle Unterstützung und Begleitung.

Vereinbaren Sie gerne einen Gesprächstermin oder einen Probetag bei uns. Wir freuen uns auf Sie!

Unser Angebot

- Gemeinsames Essen
- Gemeinschaft und Geselligkeit erleben
- Verschiedene Aktivitäten
- Als Entlastung für Angehörige besonders in der Urlaubszeit
- Flexible Wahl der Pflegezeit (1-5 mal die Woche)
- Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. von 8:00 bis 17:30 Uhr



Hermann-Bonus-Haus

Rheiner Landstraße 147
49078 Osnabrück

Telefon 0541 / 40475-35

Telefax 0541 / 40475-15

E-mail tagespflege@

hermann-bonus-haus.de

Internet www.diakoniewerk-os.de



Diakonie
Evangelische
Seniordienste
Osnabrück

Komplett versorgt im Herzen von Osnabrück

Stationäre Pflege

- Qualitätsbewusst, engagiert, persönlich**
- Stationäre und Kurzzeitpflege (300 Betten)
 - Sonderbereiche für demenziell Erkrankte

Ambulante Pflege

- Diakonisch, kompetent, vertrauensvoll**
- Häusliche Pflege
 - Körperpflege und medizinische Versorgung nach ärztlicher Verordnung

Tagespflege

- Innenstadtnah, liebevoll, erlebnisorientiert**
- Montag bis Freitag von 8.00 bis 17.00 Uhr
 - Neurologisch-Fachärztliche Begleitung

SeniorenWohnen

- Oase der Geborgenheit in Schinkel**
- Einzel- und Doppelappartements
 - Behindertengerechte Ausstattung
 - Selbständiges, geselliges, geschütztes Leben

Heywinkel Haus GmbH
Alten- und Pflegeheim

Pflege ist Vertrauenssache
Diakonie-Sozialstation
Pflegedienst der Ev.-luth. Kirche Osnabrück

TAGESPFLEGE EINRICHTUNG
HAUS LEDENHOF
Evangelisches Senioren- und Pflegeheim

SENIOREN WOHNEN
HAUS SCHINKEL
Evangelisches Senioren- und Pflegeheim

Schürkamp
Ihre Fleischerei seit 1913

Natruper Straße 146
49090 Osnabrück
Telefon (0541) 61904

BESTATTUNGSHAUS
Wilhelm Schulte
-Meisterbetrieb-

Wersener Straße 67
49090 Osnabrück

eigene Kapelle
mit 100 Sitzplätzen



Seit 4 Generationen.
Wir organisieren alles, was Sie aus der Hand geben wollen, damit Sie sich Zeit nehmen können für sich selbst - für ihre Trauer.

www.bestattungshaus-schulte.de
info@bestattungshaus-schulte.de

- Überführung und Bestattungen aller Art
- Erledigungen aller Formalitäten (Renten/Versicherungen usw.)
- Eigene Bestattungsfahrzeuge/Klimatisierte Kapelle
- Beerdigungskaffee falls gewünscht direkt nebenan möglich.
- Eigene(r) Trauerdruck, Danksagungen, Gedenkbilder
- Vermittlung von Zeitungsanzeigen
- **Vorsorge:** Gerne beraten wir Sie kostenlos über Bestattungsvorsorge durch Treuhandeinlage und Sterbegeldversicherung.

(Bürozeiten Mo.-Fr. von 8 bis 17 Uhr oder nach Absprache)





Tel: 0541-123531

... ganz frisch • immer aktuell

GETRÄNKE SCHRÖDER

Berghoffstraße 33, 49090 Osnabrück Tel.0541 96206-0

Starke Pflegefamilien gesucht, die als Erziehungsstelle ein Kind mit originellen Verhaltensweisen dauerhaft in ihrem Haushalt betreuen wollen.

Rufen Sie uns an. Wir informieren Sie gerne.
Erstkontakt: Uwe Dall, Tel.: 0541 181768712



tibb

www.jugendhilfe-tibb.de

Kinder- und Jugendhilfe **tibb**
Geschäftsstelle Niedersachsen
Buersche Str. 25
49074 Osnabrück
E-Mail: info@jugendhilfe-tibb.de



Küpper-Menke-Stift

Kompetent · Menschlich · Sicher



DAS ALTENZENTRUM IN IHRER NÄHE!

Selbstbestimmt leben · Sicherheit spüren · Wertschätzung erfahren
gut erreichbar sein · sich begorgen fühlen

- Rund-um-die-Uhr-Betreuung und -Pflege durch fachkundiges, freundliches Personal
- Pflege aller Pflegestufen
- Individuelles Wohnen mit eigenen Möbeln
- Hauseigene Küche mit täglich frischen und abwechslungsreichen Gerichten
- Abwechslungsreiches Betreuungs- und Veranstaltungsangebot

Menschen mit schwerer Demenz betreuen wir in einem eigenen Wohnbereich individuell und würdevoll, unter Berücksichtigung und Förderung Ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Zusätzlich haben wir uns auf die besonderen Anforderungen bei der Begleitung von unheilbar kranken und sterbenden Menschen spezialisiert. Auch die Begleitung der Angehörigen ist uns ein Anliegen.



**Diakoniewerk
Osnabrück**

dem Menschen nah

- Langzeitpflege
- Kurzzeitpflege
- Betreutes Wohnen

Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne.

0541/6928-0

Küpper-Menke-Stift
Sedanstraße 76 · 49076 Osnabrück
kms@diakoniewerk-os.de

Avel Riehemann

Klima
Sanitär
Heizung

**Natruper Str. 134
49090 Osnabrück
Tel. 0541 / 129996**

M. Kirchhoff GmbH + Co. KG

**Dachdecker
Bauklempner
Zimmerei**

Osnabrück:
Tel.: 0541 126714
Fax: 0541 122490

Am Amazonenwerk 5 · 49205 Hasbergen
Tel.: 05405 808880 · Fax: 05405 8088815



elektro möllenkamp

Martin Möllenkamp | Inhaber

Elektro Möllenkamp GmbH

Tel. 05 41 / 12 35 47

Fax 05 41 / 12 85 33

Atterstraße 116

elektro.moellenkamp@osnanet.de

49090 Osnabrück

www.elektro-moellenkamp.de



e-masters



In entspannter Atmosphäre biete ich Ihnen

- Gesichtsbehandlungen
- Teenager- und Aknebehandlungen
- Gesichts- und Rückenmassagen
- Tages-, Abend- und Braut-Make-up
- Augenbrauenkorrektur, -färbung
- Verkauf von Naturkosmetika der Firma

Geschenkgutscheine für alle Produkte!



lavera
NATURKOSMETIK

Susanne Doornbos
staatl. geprüfte Kosmetikerin
Landwehrstr. 20
49090 Osnabrück
Tel.: 0541 - 126578



Email: info@doornroschen.de Internet: www.doornroschen.de

KIRCHLICHE BERATUNG UND HILFE

BLAUES KREUZ

Selbsthilfe für Suchtkranke
Thomas Keim, 20 06 313
Ursula Meyer, 6 34 41

BERATUNGS- UND BEHANDLUNGS- STELLE FÜR SUCHTKRANKE UND SUCHTGEFÄHRDETE

9 40 01 00

KUR- UND ERHOLUNGSHILFE

9 40 49 - 240

DIAKONIEGARTENSERVICE

2 21 60

TELEFONSEELORGE

0800 - 1 11 01 11

DIAKONISCHER PFLEGEDIENST

43 42 00

DIAKONISCHE PFLEGENOTAUFNAHME

0800 - 44 333 46

GEHÖRLOSENSELSORGE

Pastor Klein
58 05 17 00

BAHNHOFSSMISSION

2 73 10

ALLGEMEINE SOZIALBERATUNG

Diakonisches Werk
Geschäftsstelle Lohstr. 11
9 40 49-200

SCHWANGEREN- UND KONFLIKTBERATUNG

9 40 49-240

HAUS-NOTRUF

9 40 49-230

ANLAUFSTELLE FÜR STRAFFÄLLIGE

9 40 49-300

PARTNERSCHAFTS-, FAMILIEN- UND LEBENSBERATUNG

9 40 49-520



IMPRESSUM

Herausgeber

Die Kirchenvorstände der Ev. luth. Kirchengemeinden
St. Michaelis und Nordwest

Verantwortlich

Pastor Hans Hartmann (v.i.S.d.P.)
Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Bei-
träge zu bearbeiten und ggf. zu kürzen.

Layout & Satz

Benjamin Loske

Druck und Umsetzung

Gemeindebriefdruckerei, Gr. Oesingen

Auflage: 4.300

Loske
Media +
Design

Im Gemeindebrief der Region Nordwest werden regel-
mäßig besondere Geburtstage und Ehejubiläen der
Gemeindemitglieder sowie kirchliche Amtshandlungen
(z. B. Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und
Bestattungen) veröffentlicht. Kirchenmitglieder, die
dieses nicht wünschen, können das dem Pfarramt ein-
malig mitteilen.

Bei der Veröffentlichung des Gemeindebriefes im Inter-
net (»michaelis-os.de«) werden diese **personbezo-
gen Angaben** gelöscht.

KONTAKT

EV.-LUTH. ST. MICHAELIS KIRCHENGEMEINDE

Kirchstraße 3, 49090 Osnabrück
Telefon: 12 43 21
Fax: 91 09 87 9
Mail: michaeliskirche@osnanet.de
Web: www.michaelis-os.de

Sekretariat: Monika Appel
Öffnungszeiten: di 11-13
mi 15-18.30
do 10-12
fr 9 - 12

Pastor: Hans Hartmann 91 54 06 6
hans.hartmann@osnanet.de

KV-Vorsitz: Hans Hartmann

Küsterin: Ildiko Köpke 97 74 88 2

REGION NORDWEST

Diakonin:
Christina Ackermann-Döpke 58 02 97 79
Büro: Kirchstraße 3
Diakonin.Ackermann@ej-nordwest.de

WIR FREUEN UNS ÜBER SPENDEN

Kto. Inh.: Kirchenkreis Osnabrück
Bank: Sparkasse Osnabrück
IBAN: DE75265501050000014555
BIC: NOLADE22XXX
Vwz: „Spende für Nordwestgemeinde bzw. St. Michaelis“

EV.-LUTH. NORDWESTGEMEINDE

Julius-Heywinkelweg 2, 49076 Osnabrück
Telefon: 60 90 20 9
Fax: 60 90 20 8
Mail: mail@nordwestgemeinde.de
Web: www.nordwestgemeinde.de

Sekretariat: Joachim Hentschel
Öffnungszeiten: di 10-12 & 16-18
mi 9-12
do 9-12 & 18.30-20

Pfarramt:
Vakanzvertretung: P. Hans Hartmann, 91 54 06 6

KV-Vorsitz: Armin Würz, 12 62 42
wuerz@nordwestgemeinde.de

Küsterin Stephanuskirche: Gisela Rimkus 12 28 49
Küster Markuskirche: Joachim Hentschel 60 90 20 9

KINDERTAGESSTÄTTEN UND KRIPPEN

Kita und Krippe Markus
Julius Heywinkelweg 2
Leitung: Petra Gysbers 6 28 00
Kita@markus-stephanus.de

Kita und Krippe St. Michaelis
Triftstr. 20
Leitung: Anne Grosenick 12 43 07
St.Michaelis-kita@osnanet.de



Pastor Hans Hartmann
St. Michaelis



Diakonin in der Region NW
Christina Ackermann-Döpke



Kirchenvorstand Nordwestgem.
Armin Würz